# 2022

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

**DEKANAT** 



# **MODULHANDBUCH**

**ARCHÄOLOGIE** 

**EIN-FACH-MASTER OF ARTS** 

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTERSTUDIUM AN DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 16.8.2022



HERAUSGEBER:	Universität zu Köln, Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
ADRESSE:	Weyertal 125 / Kerpener Straße 30, 50923 Köln
E-Mail	secretary.prehistory@uni-koeln.de / arch-inst@uni-koeln.de
STAND	11.04.2023

# Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Andreas Michel
	Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
	0221 470-6150
	studiendekan-philfak@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. J. Richter (UFG) / Prof. Dr. T. Schröder (KA)
	Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
	Telefon +49 (0)221/470-2886 (Prof. Dr. J. Richter) / +49 (0)221/470-4576 (Prof. Dr. T. Schröder)
	j.richter@uni-koeln.de / thoralf.schroeder@uni-koeln.de
Prüfungsausschussvorsitzende/r:	Prof. Dr. Andreas Michel
	Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
	0221 470-6150
	studiendekan-philfak@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	Institut für Ur- und Frühgeschichte ( <a href="http://ufg.phil-fak.uni-koeln.de/6152.html">http://ufg.phil-fak.uni-koeln.de/6152.html</a> ) & Archäologisches Institut ( <a href="https://archaeologie.phil-fak.uni-koeln.de">https://archaeologie.phil-fak.uni-koeln.de</a> )
	Institut für Ur- und Frühgeschichte / Archäologisches Institut
	Telefon +49 (0)221/470-2883 (UFG), +49 (0)221/470-2986 (KA)
	jana.anvari@uni-koeln.de (UFG), c.agricola@uni-koeln.de (AdRP), diana.wozniok@uni-koeln.de (KA), r.bussmann@uni-koeln.de (Ägyptologie), s.hageneuer@uni-koeln.de (ArchIT)

# Legende

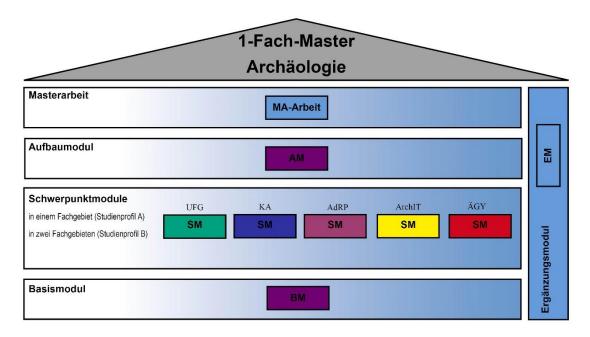
AM	Aufbaumodul	РО	Prüfungsordnung
ВМ	Basismodul	S	Seminar
EM	Ergänzungsmodul	SI	Studium Integrale
ES	Einführungsseminar	SM	Schwerpunktmodul
FG	Fachgebiet	SSt	Selbststudium
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen	SoSe	Sommersemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	SWS	Semesterwochenstunde
Kol	Kolloquium	VL	Vorlesung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	WiSe	Wintersemester
LV	Lehrveranstaltung	WL	Workload = Arbeitsaufwand
Р	Pflichtveranstaltung	WP	Wahlpflichtveranstaltung

# Inhaltsverzeichnis

K	ONTAKTPERSONEN	III
LE	EGENDE	IV
1	DAS STUDIENFACH ARCHÄOLOGIE (EIN-FACH-MASTER)	1
	1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
	1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG)	2
	1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA)	2
	1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP)	3
	1.1.4 Fachgebiet <b>Ägyptologie</b> (ÄGY)	4
	1.1.5 Fachgebiet Archäoinformatik (ArchIT)	4
	1.1.6 Voraussetzungen	4
	1.2 Studienaufbau und -abfolge	5
	1.3 LP-Gesamtübersicht	6
	1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht	6
	1.4.1 Ein-Fach-MA Archäologie (Studienprofil A)	6
	1.4.21-Fach-MA Archäologie (Studienprofil B)	7
	1.5 Berechnung der Fachnote	9
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	10
	2.1 Basismodule	10
	2.2 Schwerpunktmodule	12
	2.3 Aufbaumodule	44
	2.3 Ergänzungsmodule	47
3	STUDIENHILFEN	60
	3.1 Musterstudienplan	60
	3.2 Fach- und Prüfungsberatung	61
	3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	62
	3.4 Checklisten für den Studienverlauf	62

## 1 Das Studienfach Archäologie (Ein-Fach-Master)

1 Das Studienfach Archäologie wird vom Institut für Ur- und Frühgeschichte, dem Archäologischen Institut und dem Institut für Afrikanistik und Ägyptologie der Universität zu Köln (UzK) getragen. Der 1-Fach-Master Archäologie umfasst ein gemeinsames Kernstudium, in dem Theorien und Methoden der beteiligten Fachgebiete vermittelt werden: der Ur- und Frühgeschichte (UFG), der Klassischen Archäologie (KA), der Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP), der Ägyptologie (ÄGY) und der Archäoinformatik (ArchIT). Im vertiefenden Schwerpunktbereich entscheiden sich die Studierenden entweder für eines dieser Fachgebiete (Studienprofil A) oder für zwei (Studienprofil B). Im gemeinsamen Aufbaubereich wird ein besonderer Fokus auf ein vertiefendes Verständnis der naturwissenschaftlichen und informationstechnologischen Methoden und ihrer Anwendungen in der Archäologie gelegt.



Schematische Übersicht 1-Fach-MA Archäologie

#### 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Archäologie versteht sich als eine historisch-kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage primär die materiellen Hinterlassenschaften früher Gesellschaften und Kulturen sind. Der Studiengang ist daher im Rahmen historischer Wissenschaften auch mit kulturgeschichtlicher Ausrichtung, aber unter Berücksichtigung naturwissenschaftlicher Aspekte angelegt, wenngleich er methodisch enge Kontakte zu den Naturwissenschaften aufweist. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente wissenschaftlich aufzuarbeiten und auszuwerten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, das in ihrem jeweiligen Fachgebiet der Archäologie erworbene Wissen selbständig und sachgerecht in das historische, kulturelle und gesellschaftliche Umfeld einzuordnen.

Im Masterstudium wird vorrangig auf das selbständige wissenschaftliche Arbeiten Wert gelegt. Die Studierenden erlangen hierbei in dem gewählten Fachgebiet bzw. den gewählten Fachgebieten eine spezialisierende Vertiefung des vorangegangenen Bachelorstudiums. Durch die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über Theorien, Methoden und Praxis der archäologischen Forschung werden die Studierenden im Masterstudium befähigt, komplexe Fragestellungen auf dem aktuellen Stand der Forschungsdiskussion eigenständig zu bearbeiten. Kompetenzen bei der Ausgrabung, Dokumentation und Auswertung materieller Kulturhinterlassenschaften werden im Verlauf des Masterstudiums durch intensive Praxisphasen und anwendungsorientierte Veranstaltungen gefördert.

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs verfügen über umfassende Kompetenzen im archäologischen Bereich und gute Voraussetzungen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation (Promotion) sowie höher qualifizierte Tätigkeiten in den archäologischen Berufsfeldern.

Im Folgenden werden die Inhalte und Studienziele der fünf an der Universität zu Köln zur Auswahl stehenden Fachgebiete des Studienfachs Archäologie vorgestellt.

#### 1.1.1 Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte (UFG)

Die Ur- und Frühgeschichte beschäftigt sich mit der Menschheitsgeschichte von dem Beginn der Altsteinzeit (ca. 2,5 Millionen Jahre) bis zum Auftreten der Schrift. Die materiellen Hinterlassenschaften (Funde und Befunde) schriftloser Kulturen werden durch archäologische Ausgrabungen geborgen und zur Rekonstruktion der Kulturentwicklung herangezogen. Das Kölner Institut vermittelt in vollständiger Weise die erforderlichen Inhalte und Methoden des Faches unter Einschluss der relevanten naturwissenschaftlichen Methoden. Dies wird durch die Labore für Archäobotanik und Dendroarchäologie sowie durch die Teilhabe an der AMS-Anlage für Radiokarbondatierung der Universität zu Köln gewährleistet. Alle Einrichtungen operieren eigenständig im Rahmen internationaler Forschung und sind fest in die Lehre eingebunden. Traditionell ist das Institut eng mit der rheinischen und Kölner Bodendenkmalpflege verbunden, eine Kooperation, in deren Rahmen wegweisende Großprojekte durchgeführt und den Studierenden Einblicke in die Berufspraxis der Denkmalpflege geboten werden.

Die Studierenden im Masterstudium sollen an übergeordnete Fragestellungen der Ur- und Frühgeschichte herangeführt werden. Im Rahmen von Lehrveranstaltungen und selbständigen Studien umfasst dies einerseits die intensive Auseinandersetzung mit den Theorien und Methoden der Archäologie, andererseits die eigenständige Bearbeitung von Themen wie z. B. Demographie, Wirtschaft, Religion, Siedlungsgeschichte, Landschafts-Wirtschaftsarchäologie oder Klima- und Umweltgeschichte. Die in diesem Zusammenhang angebotenen diachronen oder kulturvergleichenden Lehrveranstaltungen spiegeln inhaltlich unter anderem die Bandbreite der in- und ausländischen Forschungsschwerpunkte besonders im europäischen und afrikanischen Raum - des Kölner Instituts für Ur- und Frühgeschichte wider. Die praxis- und forschungsorientierte Lehre während des Masterstudiums bieten ideale Rahmenbedingungen für die intensive wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den aktuellen Forschungsfragen der Ur- und Frühgeschichte.

#### 1.1.2 Fachgebiet Klassische Archäologie (KA)

Die Klassische Archäologie beschäftigt sich mit den antiken Kulturen des mediterranen Bereichs und des Schwarzmeergebietes. Ihr Zeithorizont erstreckt sich von der Ägäischen Bronzezeit (ab ca. 3200 v. Chr.) bis zum frühen Mittelalter (ca. 500-800 n. Chr.). Schwerpunkte bilden dabei die Erforschung der materiellen Hinterlassenschaften der

griechischen und römischen Kultur. Berücksichtigung finden aber auch andere Kulturen, die Beziehungen zur griechisch-römischen Welt pflegten (z. B. Phönizier, Etrusker, Skythen).

Die Klassische Archäologie versteht sich als eine kulturgeschichtliche Disziplin, deren Arbeitsgrundlage die materiellen Hinterlassenschaften antiker Kulturen sind. Diese archäologischen Artefakte werden als historische Quellen gewertet und sind Ausgangspunkt für Interpretationen verschiedenster kulturtheoretischer Ansätze. Auf ihrer Grundlage werden auch die Lebensräume früher Gesellschaften und ihrer Individuen rekonstruiert, Fragen zu ihrer Mentalität, ihren Wertvorstellungen und ihrer kulturellen Identität verfolgt. Hierbei arbeitet die Archäologie eng mit anderen Disziplinen der Altertumswissenschaften sowie der Sozialund Naturwissenschaften zusammen. Thematische Schwerpunkte sind u. a. Siedlungsgeographie, Urbanistik, Architektur, Kunst (u. a. Plastik, Malerei, Keramik, Toreutik), Religion, Bestattungswesen, Handel und Wirtschaft, Sozial- und Militärgeschichte sowie das Alltagsleben.

Methodisch bedient sich die Klassische Archäologie eines breit gefächerten Instrumentariums. In der Regel gilt es zunächst, die archäologischen Artefakte zu identifizieren, ihren Entstehungszeitraum und -ort zu bestimmen. Hierzu können neben verschiedenen Vergleichsmethoden (z. B. anhand von Stil, Typologie, Ikonographie) naturwissenschaftliche Hilfsmittel (Archäometrie) dienen. Im Bereich der Urbanistik und Architektur kommen zudem Methoden der Bauforschung (Baubestandsanalyse, Vermessung) zur Anwendung. Auf dieser Grundlage schließen sich Fragen z. B. nach Auftraggeber, Intention und kulturellem Kontext der jeweiligen Objekte an. Die Absolventen erwerben hierbei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten. Eine wichtige Rolle spielen feldarchäologische Untersuchungsmethoden, wobei neben der traditionellen Ausgrabung zunehmend zerstörungsfreie Methoden zum Einsatz kommen (z. B. Luftbildarchäologie, geophysikalische Prospektionen, Survey). Von Bedeutung ist ferner das Arbeiten mit Datenbanken. Auswertungsverfahren, statistischen CAD-gestützten Rekonstruktionsmethoden und Geographischen Informationssystemen (GIS). In diesen Bereichen pflegt die Archäologie enge Kontakte zu naturwissenschaftlichen Disziplinen.

Im Masterstudium werden die im Bachelorstudium erworbenen inhaltlichen und methodischen Kenntnisse vertieft und erweitert. Die Behandlung spezifischerer kulturhistorischer Themen und methodischer Ansätze führen zu einer intensiveren wissenschaftlichen Auseinandersetzung, die schließlich in der Anfertigung einer eigenständigen Forschungsarbeit mündet.

#### 1.1.3 Fachgebiet Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP)

Das Fach Archäologie der Römischen Provinzen behandelt vorwiegend Fragen der Wirtschafts-, Kultur-, Siedlungs-, Religions- und Militärgeschichte des Römischen Reiches.

In dem auf den Bachelor aufbauenden, forschungsorientierten Masterstudium erfolgt eine Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, indem ein weitgehend selbständiges wissenschaftliches Arbeiten an exemplarischen Gegenständen eingeübt wird. Ziel ist es, auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse die Methoden des Faches so weit zu beherrschen, dass komplexere Probleme auf dem Stand der Forschung eigenständig bearbeitet werden können und somit die Voraussetzungen für ein mögliches Promotionsstudium geschaffen werden. Dabei werden die schon im Bachelorstudium eingeübten Schlüsselkompetenzen integrativ vermittelt und fortentwickelt. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben dabei die Kompetenz, materielle Zeugnisse (Funde und Befunde) sowie Bilddokumente als historische Quellen aufzuarbeiten und auszuwerten.

### 1.1.4 Fachgebiet Ägyptologie (ÄGY)

Das Masterstudium Ägyptologie befähigt Studierende, eine eigenständige Forschungsarbeit anzufertigen und in Wort und Schrift Stellung zu aktuellen Debatten in der Ägyptologie zu beziehen. Studierende vertiefen ihr Wissen auf den Gebieten der materiellen, visuellen und schriftlichen Kultur. Sie können Kenntnisse des Mittelägyptischen und weiterer Sprachstufen und Schriftformen der altägyptischen Sprache erwerben. Der Schwerpunkt des Studiums liegt auf der Interpretation der Befunde und der verstärkten Integration sozial- und kulturwissenschaftlicher Theorien in das Studium des alten Ägypten und Sudan.

#### 1.1.5 Fachgebiet **Archäoinformatik** (ArchlT)

Das Fachgebiet Archäoinformatik (Computational Archaeology) beschäftigt sich mit der Entwicklung und Anwendung digitaler Technologien und quantitativer Methoden in der Archäologie. Es ist eng mit der Informatik und der Geoinformatik verbunden und wendet Entwicklungen dieser Disziplinen auf archäologische Fragestellungen an. Dadurch und durch eigenständige Weiterentwicklungen bringt die Archäoinformatik die archäologische Wissenschafts- und Feldarbeitspraxis vorwärts und nimmt an der voranschreitenden digitalen Entwicklung im Bereich Datenaufnahme, -dokumentation und -management teil. Dabei wird nicht nur der Zugang zu, sondern auch die Auswertungsmöglichkeiten von archäologischen Datensammlungen verbessert. Die von der Archäoinformatik entwickelten mathematischrechnerischen Ansätze für die Datenauswertung ermöglichen es, neue Forschungsbereiche zu bearbeiten. Hierzu gehören z.B. Fragestellungen zu menschlichem Verhalten im Raum, Mensch-Umwelt-Beziehungen und sozio-politischen Organisationen Gesellschaften.

Die Archäoinformatik hat keinen zeitlichen oder räumlichen Schwerpunkt. Ihre Methoden sind in allen Gebieten der Archäologie anwendbar. Sie beschäftigt sich mit einer Reihe von informationstechnologischen Themen, die auf die besonderen Bedürfnisse von Archäologen zugeschnitten sind. Dazu gehören z.B. Datenbanktheorie und -design, Datenmanagement und -analyse, 3D-Aufnahme und -Dokumentation materieller Hinterlassenschaften, 3D-Modellierung und -Rekonstruktion, Netzwerkanalyse, Geoinformationssysteme, 2D- und 3D-Analysen archäologischer Landschaften sowie menschlich erschaffener Umwelt oder rechnerische Modellierungen. Viele der oben genannten Themen sind auch für andere Disziplinen in den Kunst-, Geschichts- und Kulturwissenschaften relevant, weswegen die Archäoinformatik eng mit dem sich neu entwickelnden Forschungsbereich Digital Humanities verknüpft ist.

Der Masterstudiengang Archäoinformatik (ArchIT) baut auf einen archäologisch orientierten Bachelorstudiengang (fachunabhängig) auf. Er behandelt die oben genannten Themen und beinhaltet darüber hinaus die Vermittlung von Grundlagenkompetenzen der Informatik (z. B. in der Programmierung oder den Web- und Datenwissenschaften). Somit bietet die Archäoinformatik Studierenden die Vermittlung einer breiten theoretischen Basis sowie moderner Analysemethoden und praktischer Kompetenzen in der Anwendung digitaler und rechnerischer Methoden in der Archäologie an. Studierende der Archäoinformatik werden die Möglichkeit haben, im CoDArchLab (Cologne Digital Archaeology Lab) mit sowohl kommerzieller als auch freier und open source Software auf leistungsstarken PCs zu arbeiten. Daneben steht den Studenten professionelle Fotoausrüstung für fotogrammetrische und rechnergestützte Bildbearbeitungsmethoden (Computational Imaging) zur Verfügung.

#### 1.1.6 Voraussetzungen

Zum Masterstudium im Fach Archäologie kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Ägyptologie, Archäologie der Römischen Provinzen oder einen vergleichbaren Abschluss in einem archäologischen Fachgebiet an einer anderen Universität erworben hat, sowie 60

einschlägige LP aufweist. Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fachvertreterinnen oder Fachvertretern.

Als Studienvoraussetzung für das Fach Archäologie sind Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GeR) (spätestens bei der Anmeldung der Masterarbeit) nachzuweisen.

Für das Absolvieren des Schwerpunktmoduls SM2 ÄGY und des Moduls EM7 sind Kenntnisse des Mittelägyptischen im Umfang von EM5 Ä Voraussetzung.

Im Studienprofil A sind bei Wahl der Fachgebiete Klassische Archäologie und Archäologie der römischen Provinzen zusätzlich Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum (drei Semesterkurse) nachzuweisen und darüber hinaus bei Wahl des Fachgebietes Klassische Archäologie entweder Griechischkenntnisse im Umfang des Graecum oder Kenntnisse einer weiteren modernen Fremdsprache.

Bei Wahl des Fachgebietes Ägyptologie sind Sprachkenntnisse des Mittelägyptischen von EM 5 Ä nachzuweisen.

Der Erwerb der erforderlichen Sprachkenntnisse kann in das Studium durch die Auswahl von EM5L oder EM5Ä integriert werden.

#### 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Ein-Fach-MA Archäologie wird als gemeinsamer Studiengang der fünf Fachgebiete Urund Frühgeschichte (UFG), Klassische Archäologie (KA), Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP), Ägyptologie (ÄGY) und Archäoinformatik (ArchIT) angeboten. Der Studienumfang umfasst vier Fachsemester, wobei die Masterarbeit im 4. Semester geschrieben wird. Studierende entscheiden sich zu Studienbeginn entweder für eines der drei Fachgebiete (*Studienprofil A*) oder für zwei Fachgebiete (*Studienprofil B*). Die Entscheidung beeinflusst die Wahl der fachgebietsspezifischen Schwerpunktmodule.

Im **Basismodul** (**BM 1**) werden die historischen, methodischen und theoretischen Grundlagen der verschiedenen archäologischen Disziplinen als gemeinsames Kernstudium vertiefend vermittelt.

Daran schließen sich die fachgebietsspezifischen **Schwerpunktmodule** (**SM**) an. Sie können in beliebiger Reihenfolge und zeitgleich mit BM 1 studiert werden. In *Studienprofil A* sind die Schwerpunktmodule 1, 2, 4 und 5 des gewählten Fachgebiets (UFG, KA, AdRP, ÄGY, oder ArchIT) zu studieren. In der *Studienprofil B* werden jeweils die Schwerpunktmodule SM 1 und 3 für beide gewählte Fachgebiete (UFG + KA, KA + AdRP, KA + ArchIT, UFG + ArchIT, UFG + ÄGY, AdRP + ÄGY, KA + ÄGY, AdRP + ArchIT, ÄGY + ArchIT oder UFG + AdRP) studiert. Das **Aufbaumodul** (**AM 1**) vertieft die naturwissenschaftlich-archäoinformatischen Theorien und Methoden. Im Falle des 1-Fach-Masters Archäoinformatik können Studierende zwischen **AM 1** und **AM 2** wählen, die für weitere archäologische oder Kurse oder Seminare der Digital Humanities vorgesehen sind.

Im Ergänzungsbereich wird ein Ergänzungsmodul (12 LP) ausgewählt.

#### Selbständige Studien (SSt):

Die Fähigkeit zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten gehört zu den Schlüsselkompetenzen, die im Rahmen des Masterstudiums erworben werden. Diese Kompetenz wird durch zwei im Studienverlauf verankerte Elemente gefördert: Zum einen durch frei gewählte Lehrveranstaltungen und die Lektüre wissenschaftlicher Literatur, die über das Lesepensum der obligatorischen Lehrveranstaltungen hinausführt, zum anderen

durch die Veranstaltungsform der "Selbständigen Studien", bei der eine schriftliche Ausarbeitung eines Themas die Vertiefung individueller Fachinteressen ermöglicht. Für Studierende mit empirischen Arbeiten können diese – in Absprache mit dem prüfungsberechtigten Betreuer – auch methodische oder materialspezifische Themen umfassen.

#### 1.3 LP-Gesamtübersicht

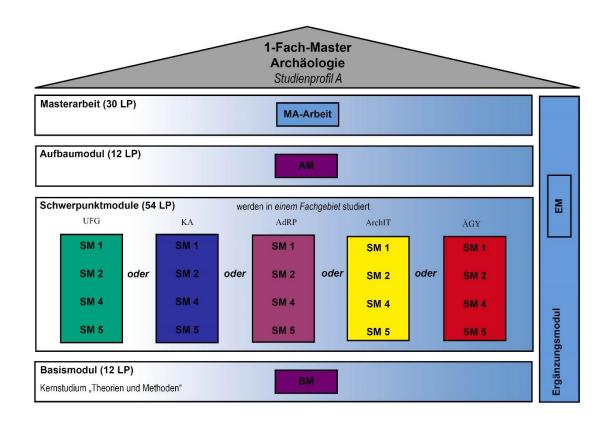
Es sind insgesamt 120 LP nachzuweisen. Diese werden im Fachstudium (78 LP), im Ergänzungsbereich (12 LP) und mit der Masterarbeit (30 LP) erbracht.

LP-Gesamtübersicht	
Fachstudium	78 LP
Ergänzungsbereich	12 LP
Master-Arbeit	30 LP
Gesamt	120 LP

### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

#### 1.4.1 Ein-Fach-MA Archäologie (Studienprofil A)

Studierende entscheiden sich für <u>ein</u> Fachgebiet der in Köln angebotenen Archäologien: Urund Frühgeschichte (UFG) oder Klassische Archäologie (KA) oder Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP) oder Ägyptologie (ÄGY) oder Archäoinformatik (ArchIT).



#### Schematische Übersicht des 1-Fach-MA Archäologie Studienprofil A

LP-Übersicht: 1-Fach-MA Archäologie (Studienprofil A)						
Sem.	Modul	K	SSt	LP		
12.	BM 1	90	270	12		
14.	SM 1	90	270	12		
14.	SM 2 Schwerpunktmodule	90	270	12		
14.	SM 4 (UFG oder KA oder AdRP oder ÄGY oder ArchIT¹)	90	360	15		
14.	SM 5	0	450	15		
14.	AM 1 / AM 2 <sup>2</sup>	90	270	12		
14.	Ergänzungsmodul	90	270	12		
4.	MA-Arbeit	0	900	30		
	Summe	540	3060	120		

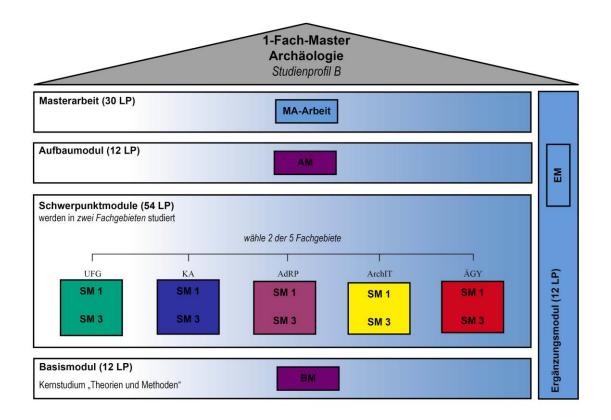
<sup>10</sup> Exkursionstage (SM 1), zwei Praktika im Umfang von jeweils 4 Wochen sowie selbständige Studien (SM 5) sind in den vorlesungsfreien Zeiten zu erbringen und werden als Selbststudium (SSt) verbucht. Die Angaben zu Kontaktzeiten (K) und Selbststudium (SSt) der Ergänzungsmodule sind standardisierte Werte, die je nach Modul variieren können.

## 1.4.2 1-Fach-MA Archäologie (Studienprofil B)

Studierende entscheiden sich für <u>zwei</u> Fachgebiete der in Köln angebotenen Archäologien: Ur- und Frühgeschichte (UFG), Klassische Archäologie (KA), Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP), Ägyptologie (ÄGY) oder Archäoinformatik (ArchIT).

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Im archäoinformatischen SM 2 weicht die Anzahl der Kontaktstunden leicht ab (K:60, Sst: 300). Studienumfang im Sinne der Workload bleibt jedoch gleich.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Für Studierende der Archäoinformatik.



Schematische Übersicht des 1-Fach-MA Archäologie Studienprofil B

LP-Übersicht: 1-Fach-MA Archäologie (Studienprofil B)						
Sem.	Modul		K	SSt	LP	
12.	BM 1		90	270	12	
14.	SM 1	1. Fachgebiet	90	270	12	
14.	SM 3	(UFG oder KA oder AdRP oder ÄGY oder ArchIT³)	60	390	15	
14.	SM 1	2. Fachgebiet	90	270	12	
14.	SM 3	(UFG oder KA oder AdRP oder ÄGY oder ArchIT)	60	390	15	

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Im archäoinformatischen SM 3 weicht die Anzahl der Kontaktstunden leicht ab (K:90, SSt: 360). Studienumfang im Sinne der Workload bleibt jedoch gleich

Summe	Gesamt	570	3030	120
4.	MA-Arbeit	0	900	30
14.	Ergänzungsmodul	90	270	12
14.	AM 1 / AM 2 <sup>4</sup>	90	270	12

Im *Studienprofil B* müssen in beiden gewählten Fachgebieten jeweils die Schwerpunktmodule SM 1 und 3 belegt werden (= insg. vier Schwerpunktmodule).

Die Exkursionstage (SM 1) sowie zwei Kurzpraktika im Umfang von jeweils 2 Wochen (SM 3), sind in den vorlesungsfreien Zeiten zu erbringen und werden als Selbststudium (SSt) verbucht. Die Angaben zu Kontaktzeiten (K) und Selbststudium (SSt) der Ergänzungsmodule sind standardisierte Werte, die je nach Modul variieren können.

Im Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte kann die 10-tägige Exkursion auch durch Kurzexkursionen im Umfang von 10 Tagen ersetzt werden.

#### 1.5 Berechnung der Fachnote

Die **Fachnote** ergibt sich aus dem nach Leistungspunkten (der Module) gewichteten arithmetischen Mittel folgender Modulnoten:

#### Im Ein-Fach Master, Studienprofil A:

SM 1, SM 2, SM 4 und AM1

#### Im Ein-Fach Master, Studienprofil B:

Die Note pro Fachgebiet berechnet sich zu je 20% aus den Modulen *SM 1* (zweimal), *SM 3* (zweimal) und *AM 1* (einmal)

#### 1.6 Leistungsanforderungen

Der untenstehenden Tabelle können die Leistungsanforderungen der unterschiedlichen Veranstaltungsformen entnommen werden.

Bezeichnung	Leistungsanforderung		SSt	sws
Tutorium	keine Vor- und Nachbereitung	30	0	2
Vorlesung	Studienleistungen	30	60	2
Kolloquium	Studienleistungen	30	60	2

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Für Studierende der Archäoinformatik.

Einführungsseminar	Studienleistungen, kleine Klausur (30 Min)	30	90	2
Seminar	Studienleistungen	30	60	2
Seminar	Studienleistungen, kleines Referat (30 Min.), Thesenpapier und kleine schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten)	30	150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier		150	2
Seminar	Studienleistungen, Referat (60 Min.), Thesenpapier, schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)		240	2
Seminar mit Exkursion	Referat (30 Min.), Thesenpapier, 10 Exkursionstage (Bescheinigung), alternativ Erstellung Exkursions-Reader		150	2
Kurzpraktikum	Teilnahme im Umfang von 2 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)	0	90	0
Praktikum	Teilnahme im Umfang von 4 Wo, Bescheinigung(en), Praktikumsbericht (2 Seiten)		180	0
Selbstständige Studien	schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten)	0	90	0

# 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter "Studienleistungen" in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika und Exkursionen** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte.

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Sprachkurse** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Einübung gebärdensprachlicher oder mündlicher oder schriftlicher sprachlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie ihrer praktischen sprachlichen Ausführung und Reflexion im Rahmen kommunikativer und persönlicher Interaktion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

#### 2.1 Basismodule

Basismodul 1: Methoden und Theorien der Archäologie						
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436AMFBM1	360h	12 LP	12. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester	

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) S: Methoden und Theorien der UFG	30 h	60 h			
	b) S: Methoden und Theorien der KA	30 h	60 h			
	c) S: Methoden und Theorien der AdRP	30 h	60 h			
	d) S: Methoden und Theorien der Ägyptologie	30 h	60 h			
	e) Modulprüfung: Schriftlich (Hausarbeit)		90 h			
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Komp	etenzen				
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls habe und Verstehen zu methodischen Ansätzen vertretenen archäologischen Fächer (Ur- und F Römischen Provinzen und Ägyptologie) beträbefähigt, komplexere systematische Fragen zu Theoreme in ihrer disziplinaren und interdiszip zu hinterfragen. Die Studierenden präsentiere adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzen dialogischen Austausch im Seminarkontext v. Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle sich in spezialisierte Forschungsliteratur einz geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlisicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen F	und erkenntnisthe rühgeschichte, Kla ächtlich erweitert ir Geschichte der Filinären Genese eigen, vermitteln und versierte, eigenst und Rezeption) wwerb setzt die kovoraus. Die Studie Ansätze zu beweizuarbeiten, deren chen Lernergebnis	eoretischen Prozest ssische Archäologie und vertieft. Die Stächer sowie Begriff genständig zu erart diskutieren Forschändige Nutzung vird stets optimiert und protinuierliche aktiverenden verfügen in erten und produktiverten und produktivertische Rezeption	ssen der in Köln e, Archäologie der Studierenden sind fe, Kategorien und beiten und kritisch hungsthemen auf wissenschaftlicher und in der Gruppe e Teilnahme am über systemische anzuwenden und n im Hinblick auf		
3	Inhalte des Moduls					
	Das Modul vermittelt vertieft die bereits erworbenen methodischen Grundlagen und vermittelt aktuelle Theorien sowie die Forschungsgeschichte der im Studiengang vereinigten archäologischen Fachrichtungen. Die hier erlangten Einsichten in die Bandbreite der Archäologie an der UzK erlaubt den Studierenden eine informierte Wahl des Fachgebiets / der Fachgebiete im folgenden Studienverlauf. Es sind drei der vier Einführungsseminare auszuwählen. Dabei ist das ES des studierten Fachgebietes (bzw. der studierten Fachgebiete in Studienprofil B des 1-Fach-M.A.) verpflichtend zu belegen.					
4	Lehr- und Lernformen			<u> </u>		
	Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Keine					
6	Form der Modulprüfung					
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leist	ungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich I	bestandene Modul	prüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studie	engängen)				
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie.					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote					

10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen

#### 2.2 Schwerpunktmodule

Die Schwerpunktmodule der *Studienprofile A* und *B*, werden im Folgenden für alle fünf Fachgebiete vorgestellt: Ur- und Frühgeschichte (UFG), Klassische Archäologie (KA), Archäologie der Römischen Provinzen (AdRP), Ägyptologie (ÄGY) und Archäoinformatik (ArchIT).

Für das Fachgebiet Ur- und Frühgeschichte beachten Sie bitte bei den SM 1 – 4 UFG die Hinweise unter "sonstigen Informationen" für die Auswahl der Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) innerhalb der Vorlesungen und Seminare.

Schwerpunktmodul 1UFG: Diachrone Themen							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4448AI	MFS1U	360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester	
1	1 Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) VL: Di	achrone Themen		30 h	60 h		
	b) Kol: A	ktuelle Forschunge	n	30 h	60 h		
	c) Semin	ar mit Exkursion		30 h	60 h		
	d) Modul	prüfung: mündlich			90 h		
2	Ziele des	s Moduls und zu e	rwerbende Komp	etenzen			
	oder Typ der Lage sowie in diskutiere versierte Rezeptio zudem d Die Stu Kompete voraus. I Ansätze einzuarb wesentlic fremdspr	and Verstehen zu moologien, in diachror ologien, in diachror ologien, in diachror ologien, in Wissen zu gröstrumental und syen im Seminarkont, eigenständige Nut on) wird stets optimi urch eine vor Origidierenden haben enzerwerb setzt die Die Studierenden vor zu bewerten und eiten, deren kritischen Lernergebnis achigen Publikatio Medien und Metho	ner Perspektive bet Beren Gegenstand extemisch zu verti ext Forschungsthe izung wissenschaft ert und in der Grup inalen geschulte W ihre Denkmälerk kontinuierliche ak erfügen über syste I produktiv anzuw che Rezeption im ise darstellt. Die nen um. Die Stud	rächtlich erweitert ids- oder Problembe efen. Die Studiere emen auf adäquatilicher Diskursforme ope reflektiert. Die Mahrnehmung auf frenntnis maßgeblitive Teilnahme am emische Kompeten renden und sich i Hinblick auf ges Studierenden ge	und vertieft. Die Stuereichen eigenstän enden präsentierer em wissenschaftlich in Wort und Schrikommunikativen Fäortgeschrittenem Nach erweitert. De dialogischen Aust zen, die ihnen erm n spezialisierte Fechichtliche Bedingehen sicher mit	idierenden sind in dig zu verbreitern n, vermitteln und hem Niveau. Die ft (Produktion und ihigkeiten werden liveau ausgebaut. r Wissens- und ausch im Plenum öglichen, aktuelle prschungsliteratur optheiten eine der unterschiedlichen	
3	Inhalte o	les Moduls					

Die Vorlesung beschäftigt sich in einem diachronen Ansatz mit Fragen z. B. zur Demographie, Wirtschaft, Religion, Siedlungsgeschichte, Landschafts- und Wirtschaftsarchäologie oder Klima- und Umweltgeschichte sowie der dazugehörigen Quellenanalyse. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. In dem Seminar werden archäologische Quelleneiner ausgesuchten Region aus unterschiedlichen Epochen von den älteren Steinzeiten bis in die Moderne behandelt und im akademischen Diskurs erörtert. Durch die zugehörige Exkursion wird die Kenntnis der Bodendenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen vor Ort vertieft. 4 Lehr- und Lernformen Vorlesung, Kolloquium, Seminar mit Exkursion 5 Modulvoraussetzungen Keine 6 Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) in dem exkursionsbegleitenden Seminar. 7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der Exkursion, erfolgreich bestandene Modulprüfung. 8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) 9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fachnote ein. 10 Modulbeauftragte/r Professur für Metallzeiten. 11 **Sonstige Informationen** Die Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) des Seminars bzw. der Vorlesung dürfen nicht identisch sein mit den in SM 2 und SM 4 (Studienprofil A) oder SM 3 (Studienprofil B) gewählten Themenschwerpunkten. In beiden Studienvarianten müssen alle drei Themenschwerpunkte im Laufe des Studiums abgedeckt werden. Die Exkursionstage können in dem Studienprofil B für UFG alternativ auch durch die Teilnahme an Kurzexkursionen (insgesamt 10 Tage) erbracht werden. Die frühzeitige Anmeldung zur Exkursion wird empfohlen, um Verzögerungen des Studienverlaufs zu vermeiden.

Schwerpunktmodul 2 UFG: Methoden und Theorien (Nur Studienprofil A)						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4448AMFS2U		360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Methoden und Theorien			30 h	60 h	
	b) Kol: Aktuelle Forschungen			30 h	60 h	

d) Modulprüfung: Kombiniert 90 h  Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Fordnungssystemen, sowie Methoden und Theorien, beträchtlich erweitert und Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Proble eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Spräsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Disk Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe re Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogische im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forscheinzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheit wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit untet fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.  Inhalte des Moduls  Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien in archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschung vorgestellt und diskutiert.  Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von arch Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden und kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden und kontexten vertieft werden und relevante heoretische Ansätze diskutiert werden und kontexten Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Ve	Faches und vertieft. Die lembereichen Studierenden f adäquatem kursformen in eflektiert. Der en Austausch ermöglichen, hungsliteratur ten eine der erschiedlichen s und kritisch
Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des fordnungssystemen, sowie Methoden und Theorien, beträchtlich erweitert und Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Probleigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Spräsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Disk Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe re Wissens- und Kompetenzenverb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogische im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forsch einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheit wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unter fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.  3 Inhalte des Moduls  Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien in archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschung vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von arch Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert we Lehr- und Lernformen  Vorlesung, Kolloquium, Seminar  5 Modulvoraussetzungen  Keine  6 Form der Modulprüfung  Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.	Faches und vertieft. Die lembereichen Studierenden f adäquatem kursformen in eflektiert. Der en Austausch ermöglichen, hungsliteratur ten eine der erschiedlichen s und kritisch
Wissen und Verstehen zu methodischen und Theorien, beträchtlich erweitert und Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Probleigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Spräsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Disk Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe re Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogische im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forscheinzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheit wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unter fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.  3 Inhalte des Moduls  Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien in archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschung vorgestellt und diskutiert.  Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von arch Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert weten und Lernformen  Vorlesung, Kolloquium, Seminar  5 Modulvoraussetzungen  Keine  6 Form der Modulprüfung  Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.	Faches und vertieft. Die lembereichen Studierenden f adäquatem kursformen in eflektiert. Der en Austausch ermöglichen, hungsliteratur ten eine der erschiedlichen s und kritisch
Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Methoden und Theorien in archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschung vorgestellt und diskutiert.  Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von arch Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden und Lernformen  Vorlesung, Kolloquium, Seminar  Modulvoraussetzungen  Keine  Form der Modulprüfung  Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
archäologischen Forschung und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschung vorgestellt und diskutiert. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von arch Befunden und Kontexten vertieft werden und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden und Lehr- und Lernformen Vorlesung, Kolloquium, Seminar  Modulvoraussetzungen Keine  Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
Vorlesung, Kolloquium, Seminar  Modulvoraussetzungen Keine  Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	gsergebnisse chäologischen
<ul> <li>Modulvoraussetzungen Keine</li> <li>Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.</li> <li>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> </ul>	
Keine  Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
<ul> <li>Form der Modulprüfung         Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.     </li> <li>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten         Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.     </li> </ul>	
Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung in dem Seminar.  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.	
8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)	
Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (UFG).	
9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote	
Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 in die Berechnung dein.	
10 Modulbeauftragte/r	der Fachnote
Professur für Ur- Und Frühgeschichte.	der Fachnote
11 Sonstige Informationen	der Fachnote

Schw	erpunktm	odul 3 UFG: Kul	turvergleichend	e Themen und P	raktikum (Nur St	udienprofil B)
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4448A	MFS3U	450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrvera	anstaltungen	I	Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Kı	ulturvergleichende <sup>-</sup>	Themen	30 h	60 h	
	b) Semin	ar		30 h	60 h	
	c) Praktil	kum		0 h	90 h	
	d) Modul	prüfung: kombinier	t		180 h	
2	Ziele des	s Moduls und zu e	rwerbende Komp	etenzen		1
3	erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- ode Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen au adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlichen Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratu einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine de wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentale Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung de entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.					zu vertiefen. Die nungsthemen auf wissenschaftlicher ind in der Gruppe liveau ausgebaut. r Wissens- und ausch im Plenum öglichen, aktuelle orschungsliteratur in eine der einstrumentaler uf eine berufliche ücksichtigung der herausgehobene
3	Inhalte des Moduls  Die Vorlesung beschäftigt sich in einem kulturvergleichenden Ansatz mit Fragen z. B. der Demographie, Wirtschaft, Religion, Klima und Umwelt sowie der dazugehörigen Quellenanalyse. Im Seminar werden archäologische Quellen aus unterschiedlichen geographischen Kontexten innerhalb einer Zeitscheibe (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Praktikum werden Erfahrungen in der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege oder der Museumsarbeit gesammelt.					
4		d Lernformen	2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2			
	Vorlesun	g, Seminar, Kurzpr	aktikum (zweiwöch	nig)		
5	Modulvo	oraussetzungen				
	Keine					
6	Form de	r Modulprüfung				
	kombinie	rte Prüfung: Refera	at mit schriftlicher A	usarbeitung		
7	Vorauss	etzungen für die \	/ergabe von Leist	ungspunkten		

	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (UFG).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil b mit einem Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Ältere Steinzeiten.
11	Sonstige Informationen
	Studienprofil B: Die Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) in a) und b) dürfen nicht identisch sein mit den in SM 1 gewählten Themenschwerpunkten.

and by deficit mone definition continued in Figure 1 government memoriparities.								
Schv	Schwerpunktmodul 4 UFG: Kulturvergleichende Themen (Nur Studienprofil A)							
Kennnummer Workload Leistungs- Studien- Häufigkei punkte semester Angebots						Dauer		
4448	AMFS4U	450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester		
1	a) Ü: Ku b) Kol: A c) S: Kul d) Komb	anstaltungen Iturvergleichende Aktuelle Forschung Iturvergleichende inierte Modulprüfu	en Themen ing	Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 60 h 180 h	geplante Gruppengröße Ü, Kol, S: 30		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen mit Bezug auf die Material- und Befundanalyse beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden.							
3	Inhalte des Moduls  Die Vorlesung beschäftigt sich in einem kulturvergleichenden Ansatz mit Fragen z. B. der Demographie, Wirtschaft, Religion, Klima und Umwelt sowie der dazugehörigen Quellenanalyse.  Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.  Im Seminar werden archäologische Quellen aus unterschiedlichen geographischen Kontexten innerhalb einer Zeitscheibe (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) behandelt.							

	Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse.
4	Lehr- und Lernformen
	Übung, Kolloquium, Seminar
5	Modulvoraussetzungen
	Keine
6	Form der Modulprüfung
	Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung (s. Kap. 1.6) .
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 15/51 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Metallzeiten.
11	Sonstige Informationen
	Studienprofil A: Die Themenschwerpunkte (ältere Steinzeiten, jüngere Steinzeiten, Metallzeiten) in a) und b) dürfen nicht identisch sein mit den in SM 1 und SM 2 gewählten Themenschwerpunkten.

Schw	Schwerpunktmodul 5 UFG: Praxismodul und selbständige Studien (Nur Studienprofil A)						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4448 <i>A</i>	AMFS5U	450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Prakti	kum (4 Wochen)		0 h	160 h		
	b) Praktikum (4 Wochen)			0 h	160 h		
	c) Selbst	tändige Studien		0 h	90 h		
	d) Schriftliche Modulprüfung		9		40 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen						
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden haben durch praktische Erfahrungen die Verfahren der Beschreibung und Analyse von Funden und Befunden intensiviert. Die Studierenden sind in der Lage, flexibel und kontextbezogen neue Informationen zu beschaffen und diese eigenständig einordnen. Die Studierenden können eigenständig fachliche Problemstellungen reflektiert in angemessener Form in Wort und Schrift als Basis kommunikativer Kompetenz vorstellen. Die Studierenden sind in der Lage,						

	individuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte auf ein selbstgewähltes wissenschaftliches Forschungsprojekt anzuwenden, das sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen vermögen. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.
3	Inhalte des Moduls
	Das Praktikum soll im Bereich der Feldforschung, Denkmalpflege oder Museumskunde stattfinden. Um die fachliche Relevanz der selbständig zu organisierenden Praktika zu klären, muss frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. In Absprache mit einem prüfungsberechtigen Dozenten wird ein frei gewähltes Thema im Rahmen einer selbständigen Studienerarbeitet schriftlich ausgearbeitet. Im Falle einer geplanten empirischen Masterarbeit können die selbständigen Studien in Absprache mit der/dem prüfungsberechtigten Betreuer/in der Masterarbeit zur Erarbeitung materialspezifischer Methoden, die im Studium nicht abgedeckt wurden, genutzt werden.
4	Lehr- und Lernformen
	Praktikum, Selbständige Studien
5	Modulvoraussetzungen
	Keine
6	Form der Modulprüfung
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an a) und b) (Praktikumsbescheinigungen), erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Metallzeiten.
11	Sonstige Informationen
	Die Praktika sollen von den Studierenden selbständig organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientierung/Bewerbung bei Lehrgrabungen, der Denkmalpflege oder fachlich relevanten Museen wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 1 KA: Diachrone Themen							
Kennnummer Workload		Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436AMFS1K 360 h 12 LP		1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester			
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) VL: Diachrone Themen			30 h	60 h		
	b) Kol: Aktuelle Forschungen			30 h	60 h		

	c) Seminar mit Exkursion	30 h	60 h				
	d) Modulprüfung: Mündlich		90 h				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Komp	etenzen					
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Gattunger oder Typologien, in diachroner Perspektive beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind ir der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreiterr sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werder zudem durch eine vor Originalen geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlicher fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden.						
3	Inhalte des Moduls						
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.  In dem Seminar werden archäologische Quellen einer ausgesuchten Region aus unterschiedlichen Epochen des Mittelmeerraumes behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Durch die zugehörige Exkursion wird die Kenntnis der Bodendenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen vor Ort vertieft.						
4	Lehr- und Lernformen						
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar mit Exkursion						
5	Modulvoraussetzungen Keine						
6	Form der Modulprüfung						
	Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) in dem exkursionsbegleitenden Seminar.						
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme		rfolgreich bestande	ne Modulprüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studie	engängen)					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote						
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit eine Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fach		/51 und in Studien	profil B mit einem			
10	Modulbeauftragte/r						

	Professur für Klassische Archäologie.
11	Sonstige Informationen
	Die frühzeitige Anmeldung zur Exkursion wird empfohlen um Verzögerungen des Studienverlaufs zu vermeiden.

Sch	werpunktn	nodul 2 KA: Mo	ethoden und Theo	orien (Nur Studie	enprofil A)	
Kenr	nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436	SAMFS2K 360 h 12 LP		12 LP 1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester	
1	Lehrver	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h		
	b) Kol: A	ktuelle Forschur	ngen	30 h	60 h	
	c) S: Me	thoden und The	orien	30 h	60 h	
	d) Modu	lprüfung: Kombir	niert		90 h	
2	Ziele de	s Moduls und z	u erwerbende Kom	petenzen		L
	Studiere eigenstä präsenti wissens Wort un Wissens im Plenu aktuelle einzuarb wesentli fremdsp reflektier	inden sind in dindig zu verbre eren, vermitteln chaftlichem Nive d Schrift (Produstum voraus. Die Stansätze zu bewoeiten, deren krochen Lernergebrachigen Publikartes Methoden- u	er Lage, ihr Wisse itern sowie instrum und diskutieren in au. Die versierte, eigktion und Rezeption zerwerb setzt die kontudierenden verfügererten und produktiv autische Rezeption in insse darstellt. Die stunnen um. Die Stu	en zu größeren G ental und system m Seminarkontext genständige Nutzur n) wird stets optimi ntinuierliche aktive n über systemische anzuwenden und si m Hinblick auf g e Studierenden dierenden besitzel	ächtlich erweitert und Gegenstands- oder Inisch zu vertiefen. In Forschungsthemer ing wissenschaftlicher iert und in der Grup Teilnahme am dialoge Kompetenzen, die ihr in spezialisierte Feschichtliche Bedinggehen sicher mit in ein breites, detailliten Stand der Forsch	Problembereichen Die Studierenden auf adäquatem Diskursformen in pe reflektiert. Der ischen Austausch nen ermöglichen, orschungsliteratur otheiten eine der unterschiedlichen ertes und kritisch
3	Die Vo archäolo Im Rahn vorgeste Im Semi Befunde	ogischen Forschunen des Instituts ellt und diskutiert nar sollen die im nund Kontexten	ing und erweitert de kolloquiums werden Bachelorstudium ve	n Kenntnishorizont aktuelle Forschun rmittelten Methode	oden und Theorie auf diesen Gebieten igsansätze und Forso n zur Auswertung von siche Ansätzen diskut	chungsergebnisse n archäologischen
4	Lehr- ur	nd Lernformen				
	Vorlesur	ng, Kolloquium, S	Seminar			
5	Modulv	oraussetzunger	1			
	Keine					
6	F a ala	er Modulprüfung	<b>.</b>			

	Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) und Ausarbeitung im Seminar.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (KA).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Klassische Archäologie.
11	Sonstige Informationen

	nodul 3 KA: Kultı	urvergleichende	Themen und Pra	aktikum (Nur Stu	dienprofil B)
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS3K 450 h		15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1 Lehrvei	Lehrveranstaltungen a) VL: Kulturvergleichende Themen		Kontaktzeit	Selbststudium	
a) VL: K			30 h	60 h	
b) S: K	ulturvergleichende 1	Themen	30 h	60 h	
c) Prakt	ikum		0 h	90 h	
d) Modu	ılprüfung: kombinier	t		180 h	
2 Ziele de	es Moduls und zu e	erwerbende Komp	etenzen		
Problem Studiere adäqua Diskurs' reflektie Die St Kompet	t und vertieft. Die Sabereichen eigenstätenden präsentieren tem wissenschaftlicformen in Wort und rt. Die kommunikatigudierenden haben enzerwerb setzt die Die Studierenden v	indig zu verbreiten, vermitteln und dechem Niveau. Die Schrift (Produktion iven Fähigkeiten wihre Denkmälerle kontinuierliche ak	n sowie instrument iskutieren im Sen versierte, eigenst und Rezeption) w erden zudem auf f kenntnis maßgebl tive Teilnahme am	tal und systemisch ninarkontext Forscl ändige Nutzung v ird stets optimiert u ortgeschrittenem N ich erweitert. De	zu vertiefen. Die nungsthemen auf wissenschaftlicher and in der Gruppe liveau ausgebaut.

Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. In dem Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (zweiwöchig)
Modulvoraussetzungen
Keine
Form der Modulprüfung
Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Erbringung von Studienleistungen sowie Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), erfolgreich bestandene Modulprüfung.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (KA)
Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r
Professur für Klassische Archäologie.
Sonstige Informationen
Die möglichst frühzeitige Bewerbung für einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 4 KA: Kulturvergleichende Themen (Nur Studienprofil A)						
Kennnummer		Workload Leistungs- punkte		Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436	4436AMFS4K 450 h		15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Ü: Ma	aterial und Befunda	nalyse	30 h	60 h	
	b) Kol: A	Aktuelle Forschung	en	30 h	60 h	
	c) S: Ma	iterial und Befunda	nalyse	30 h	60 h	
	d) Komb	oinierte Modulprüfu	ng		180 h	
2	Ziele de	s Moduls und zu	erwerbende Kom	etenzen	<u> </u>	
	Wissen	und Verstehen	zu methodische	n und theoretis	enden ihr im BA-Stu schen Ansätzen d lyse beträchtlich erw	es Faches und

	Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden.
3	Inhalte des Moduls
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten archäologischen Gattungen, Funden und Befunden, wodurch die Studierenden ihren Kenntnishorizont auf diesen Gebieten erweitern. Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Gattungen, Funden und Befunden mit ihren Kontexten vertieft und relevante theoretische Ansätzen diskutiert werden. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse
4	vorgestellt und diskutiert.  Lehr- und Lernformen
•	Übung, Kolloquium, Seminar
_	
5	Modulvoraussetzungen
	Keine
6	Form der Modulprüfung
	Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) im Seminar: Referat (60 Min.) und Ausarbeitung (s. Kap. 1.6).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
8	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote  Die Modulnote geht mit dem Gewicht von 15/51 in die Berechnung der Fachnote ein.
8	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote  Die Modulnote geht mit dem Gewicht von 15/51 in die Berechnung der Fachnote ein.  Modulbeauftragte/r
9	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote  Die Modulnote geht mit dem Gewicht von 15/51 in die Berechnung der Fachnote ein.

Schwe	Schwerpunktmodul 5 KA: Praxismodul und selbständige Studien (Nur Studienprofil A)							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436AI	MFS5K	450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) Praktikum			0 h	160 h			

	b) Praktikum	0 h	160 h	
	c) Selbständige Studien	0 h	90 h	
	d) Schriftliche Modulprüfung		40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Komp	 etenzen		
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, B Tätigkeit anwenden. Die Studierenden habe Beschreibung und Analyse von Funden und Beflexibel und kontextbezogen neue Informatione Studierenden können eigenständig fachliche FWort und Schrift als Basis kommunikativer Kolindividuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Wisse Forschungsprojekt anzuwenden, das sie weitg vermögen. Die Studierenden können Lerrentsprechenden Rahmenbedingungen selbst Verantwortung übernehmen. Die Studierenden	können die Studegriffe und Methoden durch praktischer und zu beschaffen ur Problemstellungen mpetenz vorstellen enshorizonte auf eir ehend selbstgesteun- und Arbeitsabt organisieren und	den im Hinblick and he Erfahrungen dat. Die Studierenden der diese eigenständ reflektiert in angen Die Studierenden selbstgewähltes wuert und eigenständ läufe unter Berüll in einem Team	uf eine berufliche ie Verfahren der a sind in der Lage, dig einordnen. Die nessener Form in sind in der Lage, vissenschaftliches dig durchzuführen acksichtigung der herausgehobene
3	Inhalte des Moduls  Das Praktikum soll im Bereich der Feldforschur	og Donkmalnflaga	odor Musoumskund	do stattfindon I Im
	die fachliche Relevanz der selbständig zu orga Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen w Dozenten wird ein frei gewähltes Thema im R ausgearbeitet. Im Falle einer geplanten empiris Absprache mit der/dem prüfungsberechtig materialspezifischer Methoden, die im Studium	nisierenden Praktik erden. In Absprac ahmen einer selbsi schen Masterarbeit ten Betreuer/in d	ka zu klären, muss che mit einem prü tändigen Studiener können die selbstä der Masterarbeit	frühzeitig mit dem ifungsberechtigen arbeitet schriftlich indigen Studien in zur Erarbeitung
4	Lehr- und Lernformen	J	, <b>G</b>	
	Praktikum, Selbständige Studien			
5	Modulvoraussetzungen			
	Keine			
6	Form der Modulprüfung			
	Schriftliche Prüfung: Hausarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leist	ungspunkten		
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme a Modulprüfung.	an a) und b) (Prakti	ikumsbescheinigun	gen), erfolgreiche
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studie	engängen)		
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung de	er Fachnote ein.		
10	Modulbeauftragte/r			
	Professur für Klassische Archäologie.			
11	Sonstige Informationen			
	Die Praktika sollen von den Studierenden se durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientier oder fachlich relevanten Museen wird empfohle	ung/Bewerbung be		
L				

Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436	AMFS1R	360 h	12 LP 1.–3.	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrver	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Diachrone Themen     b) Kol: Aktuelle Themen			30 h	60 h	
				30 h	60 h	
	c) Semin	ar mit Exkursion		30 h	60 h	
	d) Modul	prüfung: Mündlich			90 h	
2	Ziele de	s Moduls und zu	erwerbende Kom	petenzen	<u> </u>	
	wissenso und in de geschult Denkmä	chaftlicher Diskurs er Gruppe reflektier e Wahrnehmung lerkenntnis maßge	formen in Wort un t. Die kommunikati auf fortgeschritten blich erweitert. Der	haftlichem Niveau. d Schrift (Produktion ven Fähigkeiten wen nem Niveau ausge Wissens- und Kom	n und Rezeption) w rden zudem durch e baut. Die Studiere	vird stets optimier eine vor Originaler enden haben ihre
	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc	che Kompetenzer den und sich in sp auf geschichtlich nden gehen sicher hen den reflektiert	n, die ihnen ermö pezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlicl	ch im Plenum vorau beglichen, aktuelle Aungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Arbeiten, deren kritis Chen Lernergebnis In Publikationen um.	en verfügen übe en und produktiv sche Rezeption in se darstellt. Die
3	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc	che Kompetenzen nden und sich in sp auf geschichtlich nden gehen sicher hen den reflektiert des Moduls	n, die ihnen ermo pezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die	ch im Plenum vorau bglichen, aktuelle A nungsliteratur einzua eine der wesentli nen fremdsprachige gitalen Medien und I	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Arbeiten, deren kritis Ichen Lernergebnis In Publikationen um. Methoden.	en verfügen übe en und produkti sche Rezeption in se darstellt. Die Die Studierender
3	anzuwer Hinblick Studierer beherrsc Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm	che Kompetenzen den und sich in spauf geschichtlich nden gehen sicher hen den reflektiert des Moduls esung beschäftigt schorizont auf dies chten Region aus gische Forschungseinrichtungen von den den den die zungseinrichtungen von den den den den den den den den den de	n, die ihnen ermo bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewählt sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pr ugehörige Exkursio or Ort vertieft.	ch im Plenum vorau bglichen, aktuelle A nungsliteratur einzua eine der wesentli nen fremdsprachige	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen über en und produktiv sche Rezeption im se darstellt. Die Die Studierender und erweitert der ne Quellen einer beiten selbständig bei gewonnener äler, Museen und
	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert ides Moduls esung beschäftigt si ihorizont auf dies ichten Region aus gische Forschun- isse. Durch die zu ingseinrichtungen v inen des Institutsko	n, die ihnen ermo bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewählt sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pr ugehörige Exkursio or Ort vertieft.	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachiger gitalen Medien und I dem Regionen, Epoch dem Seminar we Epochen behandeläsentieren und den wird die Kenntni	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen übe en und produktiv sche Rezeption im se darstellt. Die Die Studierender und erweitert der ne Quellen eine beiten selbständig bei gewonnener äler, Museen und
	anzuwer Hinblick Studierer beherrsc  Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste Lehr- un	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert  des Moduls esung beschäftigt sichorizont auf dies ichten Region aus gische Forschunisse. Durch die zi ingseinrichtungen wien des Institutsko  Ilt und diskutiert.  id Lernformen	n, die ihnen ermo bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewählt sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pr ugehörige Exkursio or Ort vertieft.	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I dem Seminar we Epochen behandel äsentieren und den wird die Kenntniaktuelle Forschungs	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen übe en und produkti- sche Rezeption in se darstellt. Die Die Studierender und erweitert der ne Quellen eine beiten selbständig bei gewonnener äler, Museen und
	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc  Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste Lehr- un	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert  des Moduls esung beschäftigt sichorizont auf dies ichten Region aus gische Forschunisse. Durch die zi ingseinrichtungen wien des Institutsko  Ilt und diskutiert.  id Lernformen	n, die ihnen ermö bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewähl sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pi ugehörige Exkursie vor Ort vertieft. Illoquiums werden	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I dem Seminar we Epochen behandel äsentieren und den wird die Kenntniaktuelle Forschungs	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen über en und produkti sche Rezeption in se darstellt. Die Die Studierender und erweitert den Quellen eine Deiten selbständigbei gewonnener aller, Museen und erweiten selbständig bei gewonnener aller, Museen und
4	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc  Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste Lehr- un	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert des Moduls esung beschäftigt sichorizont auf dies ichten Region aus gische Forschunisse. Durch die zi ingseinrichtungen vinen des Institutsko ilt und diskutiert. id Lernformen ig, Kolloquium, Se	n, die ihnen ermö bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewähl sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pi ugehörige Exkursie vor Ort vertieft. Illoquiums werden	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I dem Seminar we Epochen behandel äsentieren und den wird die Kenntniaktuelle Forschungs	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen über en und produkti sche Rezeption in se darstellt. Die Die Studierender und erweitert den Quellen eine Deiten selbständigbei gewonnener aller, Museen und erweiten selbständig bei gewonnener aller, Museen und
4	anzuwer Hinblick Studiere beherrsc  Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste Lehr- un Vorlesum  Modulvo Keine	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert des Moduls esung beschäftigt sichorizont auf dies ichten Region aus gische Forschunisse. Durch die zi ingseinrichtungen vinen des Institutsko ilt und diskutiert. id Lernformen ig, Kolloquium, Se	n, die ihnen ermö bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewähl sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pi ugehörige Exkursie vor Ort vertieft. Illoquiums werden	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I dem Seminar we Epochen behandel äsentieren und den wird die Kenntniaktuelle Forschungs	us. Die Studierende Ansätze zu bewerte Ansätze zu bewerte In Publikationen um. Methoden.  Methoden.  Methoden archäologische In Studierende erarbe In Stud	en verfügen über en und produktische Rezeption in ise darstellt. Die Die Studierende und erweitert de ne Quellen eine Deiten selbständigbei gewonnene äler, Museen und en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en product en selbständig bei gewonnene mit en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en verfügen und en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en verfügen und erweiten selbständig bei gewonnene mit en verfügen und erweiten und erweiten der verfügen der verfügen und erweiten der verfügen der verfügen und erweiten der verfügen und erweiten der verfügen und erweiten der verfügen der verfügen der verfügen und erweiten der verfügen und erweiten der verfügen und erweiten der verfügen der verfügen und erweiten der verfügen der verfügen der verfügen und erweiten der verfügen der verf
4 5	anzuwer Hinblick Studierer beherrsc  Inhalte of Die Vorle Kenntnis ausgesu archäolo Erkenntr Forschur Im Rahm vorgeste Lehr- um Vorlesum  Modulvo Keine	che Kompetenzer iden und sich in sp auf geschichtlich inden gehen sicher ihen den reflektiert des Moduls esung beschäftigt sichten Region aus gische Forschun- insse. Durch die zi ingseinrichtungen vonen des Institutsko illt und diskutiert. ind Lernformen ig, Kolloquium, Se praussetzungen	n, die ihnen ermö bezialisierte Forsch ne Bedingtheiten mit unterschiedlich en Umgang mit die sich mit ausgewähl sen Gebieten. In unterschiedlichen gsinhalte und pi ugehörige Exkursio vor Ort vertieft. Illoquiums werden	ch im Plenum vorau belichen, aktuelle Abungsliteratur einzua eine der wesentlinen fremdsprachige gitalen Medien und I dem Seminar we Epochen behandel äsentieren und den wird die Kenntniaktuelle Forschungs	us. Die Studierende ansätze zu bewerten, deren kritischen Lernergebnischen Lernergebnischen Deutschen um. Methoden.  Then oder Gattungen archäologischen archäologischen Studierende erark iskutieren die dals der Bodendenkmansätze und Forsch	en verfügen über en und produktische Rezeption in se darstellt. Die Die Studierende und erweitert de ne Quellen eine Deiten selbständibei gewonnene äler, Museen un

	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der Exkursion, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen
	Die frühzeitige Anmeldung zur Exkursion wird empfohlen um Verzögerungen des Studienverlaufs zu vermeiden.

Kenr	nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS2R			12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) VL: Methoden und Theorien		30 h	60 h		
	b) Kol: A	b) Kol: Aktuelle Forschungen		30 h	60 h	
	c) S: Me	thoden und Theorie	en	30 h	60 h	
	d) Modu	prüfung: Kombniert	t		90 h	
	Wissen Ordnung sind in overbreite und disk versierte Rezeptio die konti verfüger produktiv Rezeptio Die Stu Studiere	und Verstehen assystemen, wie Berder Lage, ihr Wissern sowie instrumen utieren im Seminark, eigenständige Nuron) wird stets optiminuierliche aktive Ten über systemische vanzuwenden und die im Hinblick auf gedierenden gehen	zu methodische funden und Konte en zu größeren tal und systemisc kontext Forschung tzung wissenscha ert und in der Grubilnahme am dialo Kompetenzen, dit sich in spezialiseschichtliche Bedisicher mit unter in breites, det	en und theoretis exten, beträchtlich of Gegenstands- ode h zu vertiefen. Die esthemen auf adäq ftlicher Diskursforr ope reflektiert. Der gischen Austausch e ihnen ermöglich ierte Forschungslengtheiten eine der schiedlichen fren ailliertes und kr	enden ihr im BA-Stuschen Ansätzen derweitert und vertieft. er Problembereicher Studierenden präse puatem wissenschaftlimen in Wort und Schrift Wissens- und Komph im Plenum voraus. en, aktuelle Ansätze iteratur einzuarbeiter wesentlichen Lerner undsprachigen Publikitisch reflektiertes	es Faches un Die Studierende eigenständig zu ntieren, vermittel ichem Niveau. Di ift (Produktion un etenzerwerb setz Die Studierende zu bewerten un deren kritisch gebnisse darstell ationen um. Di
3			yt sich mit aus	gewählten Meth	oden und Theorie	n innerhalb de

	Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten vertieft werden. Studierende erarbeiten selbständig archäologische Forschungsinhalte und präsentieren und diskutieren die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.			
4	Lehr- und Lernformen			
	Vorlesung, Kolloquium, Seminar			
5	Modulvoraussetzungen			
	Keine			
6	Form der Modulprüfung			
	Mündliche Prüfung: Referat (30 Min.) und Ausarbeitung im Seminar.			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)			
	Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (AdRP).			
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 in die Berechnung der Fachnote ein.			
10	Modulbeauftragte/r			
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.			
11	Sonstige Informationen			

Schwerpunktmodul 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum (Nur Studienprofil B)						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS3R		450 h	15 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Kı	ulturvergleichende <sup>-</sup>	Themen	30 h	60 h	
	b) S: Ku	lturvergleichende T	hemen	30 h	60 h	
	c) Praktikum d) Modulprüfung: kombiniert			0 h	90 h	
					180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen					
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu kulturvergleichenden Themen in der Archäologie der Römischen Provinzen beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem auf fortgeschrittenem					

Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmäler Kenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt. Inhalte des Moduls Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten Regionen, Epochen oder Gattungen und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten. Im Seminar werden archäologische Quellen und Hinterlassenschaften zu ausgesuchten Regionen des Mittelmeerraumes in unterschiedlichen Epochen behandelt. Im Praktikum sollen Erfahrungen im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege und/oder der Museumsarbeit gesammelt werden. Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar, Kurzpraktikum (2-wöchig) Modulvoraussetzungen Keine Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an c) (Praktikumsbescheinigung), erfolgreich bestandene Modulprüfung. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Zwei-Fach-Master Archäologie (AdRP) Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fachnote ein. 10 Modulbeauftragte/r

3

4

5

6

7

8

9

11

Schwerpunktmodul 4 AdRP: Kulturvergleichende Themen (Nur Studienprofil A)						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS4R		450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	1–2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	

Die möglichst frühzeitige Bewerbung für einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.

Sonstige Informationen

	a) Ü: Material und Befundanalyse	30 h	60 h	1		
		30 h	60 h			
	b) Kol: Aktuelle Forschungen					
	c) S: Material und Befundanalyse	30 h	60 h			
	d) Kombinierte Modulprüfung		180 h			
2						
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden und Kontexten, beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden.					
3	Inhalte des Moduls					
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten archäologischen Gattungen, Funden und Befunden, wodurch die Studierenden ihren Kenntnishorizont auf diesen Gebieten erweitern.  Im Seminar sollen die im Bachelorstudium vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Gattungen, Funden und Befunden mit ihren Kontexten vertieft und relevante theoretische Ansätze diskutiert werden.  Im Rahmen des Institutskolloquiums werden aktuelle Forschungsansätze und Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert.					
4	Lehr- und Lernformen					
	Übung, Kolloquium, Seminar					
5	Modulvoraussetzungen					
	Keine					
6	Form der Modulprüfung					
	Kombinierte Prüfung (mündlich und schriftlich) 1.6) .	im Seminar: Refera	it (60 Min.) und Aus	arbeitung (s. Kap.		
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leist	ungspunkten				
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich	bestandene Modul <sub>l</sub>	orüfung.			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studie	engängen)				
	-					
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote					
	Die Modulnote geht mit dem Gewicht von 15/5	1 in die Berechnun	g der Fachnote ein			
10	Modulbeauftragte/r					
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.					
11	Sonstige Informationen					
<u></u>	1					

	Schwerpunktmodul 5 AdRP: Praxismodul und selbständige Studien (Nur Studienprofil A)							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436	4436AMFS5R 450 h		15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium				
	a) Praktil	kum		0 h	160 h			
	b) Praktil	kum		0 h	160 h			
	c) Selbst	ändige Studien		0 h	90 h			
	d) Schrift	tliche Modulprüfung			40 h			
2	Ziele des	s Moduls und zu e	rwerbende Komp	etenzen				
	Tätigkeit Beschrei flexibel u Studierei Form in \u00e4 individue Forschur vermöge entsprec	Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden haben durch praktische Erfahrungen die Verfahren der Beschreibung und Analyse von Funden und Befunden intensiviert. Die Studierenden sind in der Lage, flexibel und kontextbezogen neue Informationen zu beschaffen und diese eigenständig einordnen. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig fachliche Problemstellungen reflektiert in angemessener Form in Wort und Schrift als Basis kommunikativer Kompetenz vorzustellen. Die Studierenden können individuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte auf ein selbstgewähltes wissenschaftliches Forschungsprojekt anwenden, das sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen vermögen. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.						
3	Inhalte o	les Moduls						
	die fachli Modulbe Dozentei ausgeart Absprach	Das Praktikum soll im Bereich der Feldforschung, Denkmalpflege oder Museumskunde stattfinden. Um die fachliche Relevanz der selbständig zu organisierenden Praktika zu klären, muss frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. In Absprache mit einem prüfungsberechtigen Dozenten wird ein frei gewähltes Thema im Rahmen einer selbständigen Studienerarbeitet schriftlich ausgearbeitet. Im Falle einer geplanten empirischen Masterarbeit können die selbständigen Studien in Absprache mit der/dem prüfungsberechtigten Betreuer/in der Masterarbeit zur Erarbeitung materialspezifischer Methoden, die im Studium nicht abgedeckt wurden, genutzt werden.						
4	Lehr- und Lernformen							
	Praktikur	Praktikum, Selbständige Studien						
5	Modulvo	Modulvoraussetzungen						
Keine								
6	Form de	Form der Modulprüfung						
Schriftliche Prüfung: Hausarbeit								
7	Vorauss	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten						
	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an a) und b) (Praktikumsbescheinigungen), erfolgt Modulprüfung.					gen), erfolgreiche		
8	Verwend	dung des Moduls (	in anderen Studie	engängen)				
		ontales Medicles (	film alia Facilities					
9	Stelleum	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote						

	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen
	Die Praktika sollen von den Studierenden selbständig organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientierung/Bewerbung bei Lehrgrabungen, der Denkmalpflege oder fachlich relevanten Museen wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 1: Kultur und Gesellschaft im alten Ägypten							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4501YMFSM7		360 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1 Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium			
	<ul> <li>a) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten</li> <li>b) S: Kultur und Gesellschaft im Alten Ägypten</li> <li>c) VL/Kolloquium</li> <li>d) Modulprüfung (kombiniert)</li> </ul>			30 h 30 h 30 h	60 h 60 h 30 h 120 h		
2	,	s Moduls und zu e	<u>,                                      </u>	etenzen			
	Studierende kennen relevante theoretische Modelle der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte un sind in der Lage, sie auf altägyptische Befunde zu anzuwenden. Sie verstehen sozial- un kulturwissenschaftliche Interpretationen von archäologischen, bildlichen und textlichen Quellen un können selbständige Forschungsfragen entwickeln und, sinnvoll in Wort und Schrift bearbeiten, ihr eigene Stellungnahme und die Meinung anderer größeren beurteilen und eigenständig beantworten.						
3	Das Mod und dere Frühgesc Mittelpur untersch Geschlec Methode	Inhalte des Moduls  Das Modul führt Studierende in relevante Diskussionen der Sozialanthropologie und Kulturgeschichte und deren Anwendung auf altägyptische Befunde ein. Chronologisch erstreckt sich das Modul von der Frühgeschichte bis in die nachpharaonische Zeit. Geographisch stehen Ägypten und der Sudan im Mittelpunkt. Nachbarregionen werden fallweise mitbehandelt. Das Modul deckt eine Reihe unterschiedlicher Themen ab, zum Beispiel lokale Kontexte von Gesellschaft und Kultur, Praxistheorie, Geschlechterforschung und soziale Identität, Aneignungsstrategien im Kulturkontakt, quantitative Methoden der Sozialforschung, Ägypten in globalen Kontexten, Kulturvergleich, Zivilisationskritik und die Korrelation von Archäologie, Bild und Text.					
4 Lehr- und Lernformen							
	Vorlesung; Seminar; Kolloquium						
5	Modulvoraussetzungen						
	Keine						
6	Form de	r Modulprüfung					
	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung in b)						

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung, Erbringung von Studienleistungen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Schwerpunktmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie; Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Ägyptologie und Afrikanistik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Ägyptologie
11	Sonstige Informationen
	Die Vorlesung findet in der Regel im Wintersemester statt.

Kennnummer		mer Workload Leistun punkte	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501	501YMFS5b 360 h		12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrver	anstaltungen	1	Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprac	hkurs: Mittelägyptis	sche Lektüre	30 h	60 h	
	b) Sprac	hkurs: Weitere Spr	achstufe	30 h	30 h	
	c) Sprac	hkurs: Textanalyse		30 h	60 h	
	d) Modul	prüfung (schriftlich	)		120 h	
	Textinterpretation und sind in der Lage, anspruchsvolle Texte in dieser Sprachstufe zu translite und zu übersetzen. Sie erwerben Kenntnisse in einer weiteren Stufe der altägyptischen Sprach (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, Ptolemäisch oder Koptisch), sowie einer weiteren Schrauftratisch, Demotisch oder Koptisch). Sie sind in der Lage, eine eigenständige Fragestellung zu philologischen Thema zu entwickeln, verschiedene Forschungsmeinungen zu vergleichen ubeurteilen und Forschungsfragen im Licht der aktuellen Forschungslandschaft zu beantworten.					ptischen Sprach eiteren Schriftfori
	(Hieratis	schen Thema zu	entwickeln, verscl	niedene Forschun	gsmeinungen zu ve	ergleichen und z
3	(Hieratis philologis beurteile	schen Thema zu	entwickeln, verscl	niedene Forschun	gsmeinungen zu ve	ergleichen und z

4	Lehr- und Lernformen
	Sprachkurs
5	Modulvoraussetzungen
	Nachweis von Kenntnissen des Mittelägyptischen
6	Form der Modulprüfung
	Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung, Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an den Sprachkursen
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Schwerpunktmodul im 1-Fach -Master Archäologie; Schwerpunktmodul im 2-Fach-Master Antike Sprachen und Kulturen; Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Ägyptologie und Afrikanistik
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/51 in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Ägyptologie
11	Sonstige Informationen

Schwerpunktmodul 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen und Praktikum (nur Studienprofil B)						
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YI	501YMXS3A 450 h 15 LP		15 LP	14. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	a) VL/Ü: b) S/Ü: K c) Praktik	anstaltungen Kulturvergleichende Julturvergleichende kum prüfung: Kombinier	Themen	Kontaktzeit 30 h 30 h	Selbststudium 60 h 60 h 90 h 180 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Studierende haben ein vertieftes Verständnis der archäologischen und kulturwissenschaftlicher Erforschung Ägyptens. Sie kennen den Bereich eines Berufsfeldes Ihres Interesses. Sie wenden ihre im Studium erworbenen Kompetenzen und Kenntnisse für eine praktische Tätigkeit an. Sie sind in de Lage, eine eigenständige Fragestellung zu entwickeln, verschiedene Forschungsmeinungen zu beurteilen und Forschungsfragen eigenständig im Zusammenhang mit der aktueller Forschungsliteratur zu beantworten.					. Sie wenden ihre an. Sie sind in der ngsmeinungen zu
3	Inhalte des Moduls  Die Veranstaltungen decken ausgewählte Regionen, Epochen oder Gattungen der Ägyptologie ab. Das Seminar fokussiert auf die vertiefte archäologische und kulturwissenschaftliche Diskussion. Die					

	Übungen dienen dem Erwerb praktischer Fähigkeiten, dem Erlernen ausgesuchter Methoden und dem Kompetenzerwerb im Umgang mit Objekten im Zusammenhang ägyptologischer und kulturvergleichender Forschungsfragen. Die Vorlesung ist auf die Vermittlung breiter Kenntnisse in einem ausgesuchten Themenfeld ausgerichtet. Im Praktikum lernen Studierende ein Berufsfeld ihrer Wahl kennen, etwa Museen, Feldforschung, Forschungsmanagement, Verlage oder die Medienbranche.
4	Lehr- und Lernformen
	Vorlesung; Seminar; Übung, Praktikum
5	Modulvoraussetzungen
	keine
6	Form der Modulprüfung
	Referat mit Ausarbeitung in b)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Studienleistungen; Teilnahme am Praktikum (Praktikumsbescheinigung); erfolgreich bestandene Modulabschlussprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	Wahlpflichtmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil B mit 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Ägyptologie
11	Sonstige Informationen
	Die möglichst frühzeitige Bewerbung um einen Praktikumsplatz wird empfohlen.

Schwerpunktmodul 4: Museum und Kulturerbe (nur Studienprofil A)							
Kennnummer		Workload	Workload Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4501	YMXS4A	450 h	15 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) S: Intr	roduction to Heritage Studies (WiSe)		30 h	60 h		
	,	ritage Manageme	nt and Tourism	30 h	60 h		
	(SoSe)			30 h	60 h		
	c) U: Ma	terielle Kultur und	Museen (WiSe)	30 h			
	d) Exkur	sion			150 h		
	e) Modul	prüfung (kombinie	ert)				
2	Ziele de	s Moduls und zu	erwerbende Komp	etenzen	•	•	
		•			gische Kenntnisse : Kulturwissenschaft.	•	

vertieftes Wissen bezogen auf die Kulturerbpraxis, die Rolle von Museen und den Umgang mit Objekten. Sie können im akademischen Diskurs grundlegende wie aktuelle Fragestellungen und Methoden des Kulturerbemangements beurteilen, eigene Fragestellungen in diesem Forschungsfeld entwickeln und beantworten. 3 Inhalte des Moduls Vermittelt wird die diskursive und praktische Annäherung an materielle Kultur im Allgemeinen und mit speziellem Bezug zur materiellen Kultur des alten Ägyptens. Ausgehend von Hinterlassenschaften des alten Ägyptens (aber keineswegs darauf beschränkt), vermittelt das Modul Kenntnisse der aktuellen Diskussionen um materielle Kultur in Theorie und Praxis. Introduction to Heritage Studies überprüft diverse Konzepte von Kulturerbe in ihrer historischen Entwicklung, vor ihrem theoretischen Hintergrund und in Hinsicht auf methodische Grundlagen der Kulturerbepraxis. Neben der Vielfalt von Kulturerbe und dessen oft problematischer Kategorisierung (z.B. in materiell/immateriell) wird die methodische Vielfalt der Kulturerbestudien betont. Neben dominierenden Diskursen und Praktiken sind kritische Ansätze zu behandeln, die u.a. den Eurozentrismus im Umgang mit Kulturerbe weltweit beleuchten. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich Heritage Management and Tourism auf praktische Ansätze und deren Begründung, aber auch auf die normativen, operationalen und strategischen Dimensionen des Managements von Kulturerbestätten (etwa als "Schützen und Nützen") und auf deren Herausforderungen in einer globalisierten Welt. Materielle Kultur und Museen behandelt die verschiedenen Dimensionen und Bedeutungen von altägyptischer materieller Kultur, deren Rolle als archäologisches Fundgut und ihre Funktion als Sammlungs- und Ausstellungsobjekt. Bestandteil dieses Kurses ist eine Exkursion. 4 Lehr- und Lernformen Seminar: Übung: Exkursion 5 Modulvoraussetzungen Keine. 6 Form der Modulprüfung Referat und Hausarbeit 7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an der Exkursion d) und an der darauf vorbereitenden Übung c), Erbringung von Studienleistungen und erfolgreich bestandene Modulprüfung. 8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Schwerpunktmodul im 1-Fach und 2-Fach-Master Afrikanistik und Ägyptologie; Schwerpunktmodul im 1- Fach-Master Archäologie 9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 15/51 in die Fachnote ein. 10 Modulbeauftragte/r Professur Ägyptologie 11 **Sonstige Informationen** Die Lehrveranstaltungen werden jeweils nur im WS oder SS angeboten.

#### Schwerpunktmodul 5 ÄGY: Praxismodul (nur Studienprofil A)

Kenr	nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501	YMXS5A	450 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	,	kum (4 Wochen)			180 h	
	,	kum (4 Wochen)			180 h	
	c) Modul	prüfung (schriftlich	)		90 h	
2	Ziele des	s Moduls und zu	erwerbende Ko	ompetenzen		
	an der U		ene Wissen au	f berufspraktische	Einstieg in die Berufsver Kontexte an. Sie sie beurteilen.	
3	Inhalte o	les Moduls				
	die Wahl Arbeitsbe	der Institution und	d die Gestaltung	g des Praktikums	eien Zeit statt. Die Stu mit dem Modulbeauff malpflege, Medienbeti	tragten ab. Typische
4	Lehr- un	d Lernformen				
	Praktikur	n				
5	Modulvo	oraussetzungen				
	Keine					
6	Form de	r Modulprüfung				
	Schriftlic	her Praktikumsber	icht als Hausart	peit		
7	Vorauss	etzungen für die	Vergabe von L	eistungspunkter	n	
	Erfolgrei	ch bestandene Mo	dulprüfung, Teil	nahme an den Pr	aktika	
8	Verwend	lung des Moduls	(in anderen St	udiengängen)		
ĺ	Wahlpflid	chtmodul und Ergä	nzungsmodul in	n 1- und 2-Fach-E	BA Archäologie	
9	Stellenw	ert der Modulnot	e für die Gesar	mtnote		
	Die Mod	ulnote geht nicht ir	die Berechnun	g der Fachnote e	in.	
10	Modulbe	eauftragte/r				
	Professu	r für Ägyptologie				
11	Sonstige	e Informationen				
					Einzelfall mit dem Mezeitig um Praktikumsp	

# Schwerpunktmodul 1 ArchlT: Kernkompetenzen Archäoinformatik

Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436	AMFS1I	360 h	12 LP	1.	WiSe	1 Semester
1	Lehrvera	Lehrveranstaltungen			Selbststudium	
	a) ES: Ker	rnkompetenzen Ar	chäoinformatik I	30 h	60 h	
	b) ES: Ker	rnkompetenzen Ar	chäoinformatik II	30 h	60 h	
	c) ES: Ker	nkompetenzen Ard	chäoinformatik III	30 h	60 h	
	d) Modulp	rüfung: Hausarbeit	t		90 h	
2	Ziele des	s Moduls und z	u erwerbende K	ompetenzen		
	instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden haben ihre Kenntnisse mit Schlüsselkonzepten der Informatik und ihrer Anwendung in der Archäologie maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und kleinere Programme zu schreiben, deren Erstellung und Umsetzung eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Darüber hinaus sind die Studierenden imstande eine Vielzahl von Programmen für Datenmanagement, repräsentation und –analyse zu nutzen, sowie fähig Datenmodellierungskonzepte und die Auswirkungen verschiedener Datenstrukturen für archäologische/s Datenmanagement und –analyse zu beurteilen und im akademischen Diskurs zu erörtern. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten					
		edlichen fremdspr		urs zu erörtern.		gehen sicher mit
3	Umgang r	edlichen fremdspr	achigen Publikatio	urs zu erörtern.		gehen sicher mit
3	Inhalte de Die Einfül geht es z praktische	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d	rachigen Publikatio en und Methoden. ühren in grundlege	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei
3	Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d	achigen Publikatio en und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei orie und –design,
	Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d ntnisse der Inform	achigen Publikatio en und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei orie und –design,
	Umgang r Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr Lehr- und	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d ntnisse der Inform	achigen Publikatio en und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei orie und –design,
4	Umgang r Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr Lehr- und	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d ntnisse der Inform d Lernformen	achigen Publikatio en und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei orie und –design,
4	Umgang r Inhalte de Die Einfül geht es a praktische Basiskenr Lehr- und Seminar Modulvor Keine.	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d ntnisse der Inform d Lernformen	achigen Publikatio en und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei orie und –design,
4 5	Umgang r Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr Lehr- und Seminar Modulvor Keine. Form der	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare f z.B. um Datenma e Methoden d ntnisse der Inform d Lernformen	rachigen Publikatio en und Methoden. ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung rationstechnologier	ende Kernkompeten Archäologischen	erenden beherrsche enzen der Archäoinf ie Datenbankenthe	gehen sicher mit en den reflektierten Formatik ein. Dabei errie und –design, echnologien und
4 5	Umgang r Inhalte de Die Einfül geht es z praktische Basiskenr Lehr- und Seminar Modulvor Keine. Form der Schriftlich möglich	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare fr z.B. um Datenma e Methoden d htnisse der Inform d Lernformen raussetzungen	rachigen Publikatio en und Methoden. ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung rationstechnologier	urs zu erörtem. nen um. Die Studi ende Kernkompete n Archäologien, w archäologischen n.	erenden beherrsche enzen der Archäoint ie Datenbankenthe Wissens, Webt	gehen sicher mit en den reflektierten Formatik ein. Dabei errie und –design, echnologien und
<b>4 5 6</b>	Inhalte de Die Einfül geht es za praktische Basiskenr Lehr- und Seminar Modulvor Keine.  Form der Schriftlich möglich	edlichen fremdspr mit digitalen Medie es Moduls hrungsseminare fr z.B. um Datenma e Methoden d htnisse der Inform d Lernformen raussetzungen	cachigen Publikationen und Methoden.  ühren in grundlege anagement in der ler Darstellung lationstechnologier  (Hausarbeit 10-15	ende Kernkompeten Archäologien, warchäologischen n. Seiten), Prüfung	erenden beherrsche enzen der Archäoint ie Datenbankenthe Wissens, Webt	gehen sicher mit en den reflektierten formatik ein. Dabei erie und –design, echnologien und

Pflichtmodul im 1-Fach- und 2-Fach-Master Archäoinformatik

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 und in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20% in die Berechnung der Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Professur für Archäoinformatik.				
11	Sonstige Informationen				
	Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten und ist grundlegend für alle weiteren Schwerpunktmodule. Studierenden ohne Vorkenntnisse wird daher empfohlen, das Studium im Wintersemester aufzunehmen. Unterrichtssprache sind Deutsch und Englisch.				

Schwerpunktmodul 2 ArchIT: 3D Dokumentation und -Modellierung (Nur Studienprofil A)							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436	AMFS2I	360 h	12 LP	12.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrvera	nstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) S: 3D-Dokumentation			30 h	60 h		
b) Ü: 3D-Modellierung		30 h	60 h				
	c) Modulprüfung: Kombinierte Modulprüfung				180h		

### 2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen im Bereich der 3D-Daten in der Archäologie sowie die sichere Beherrschung der notwendigen Soft- und Hardware erworben und beträchtlich erweitert. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäguatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden sind in der Lage eine Vielzahl von rechnerischen 3D-Aufnahme-, 3D-Dokumentations- und 3D-Modellierungstechniken anzuwenden. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und einzuschätzen. So lernen sie, wie 3D-Modellierungstechniken angewandt werden können, um archäologische Interpretationen und Feldarbeit zu unterstützen. Zudem sind sie qualifiziert die theoretischen Implikationen bei der Nutzung von 3D-Modellen in der Archäologie einzuschätzen und im akademischen Diskurs zu erörtern sowie befähigt eine Vielzahl kommerzieller und frei verfügbarer 3D-Software zu nutzen. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden und besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.

#### 3 Inhalte des Moduls

Das Seminar 3D-Dokumentation beschäftigt sich mit Methoden der Aufnahme und Rekonstruktion von Objekten im 3-dimensionalen Raum und vertieft bestehende Kompetenzen in diesen Gebieten. Studierende erarbeiten in der Übung eigenständig 3D-Modelle und erproben Analysemethoden, deren kritische Einschätzung Teil der theoretischen Auseinandersetzung in dem Seminar zu den Theorien und aktuellen Forschungen in der Archäoinformatik ist.

4	Lehr- und Lernformen
	Übung, Seminar.
5	Modulvoraussetzungen
	Keine
6	Form der Modulprüfung
	Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay) zu Inhalten beider Kurse, Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit einem Gewicht von 12/51 in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäoinformatik.
11	Sonstige Informationen
	Unterrichtssprache ist Englisch.

Sch	werpunktm	nodul 3a Archl7	: 3D-Anwendunថ្	gen in der Arcl	näologie (Nur Stud	dienpofil B)
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436	AMFS3a	450 h	15 LP	12. Sem.	Wise/SoSe	2 Semester
1	Lehrver	anstaltungen	1	Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) S: 3D-	-Dokumentation		30 h	60 h	
	b) S: 3D-	-Modellierung		30 h	60 h	
		) S: Theorien und aktuelle Forschungen in er Archäoinformatik ) Modulprüfung: Kombinierte Modulprüfung		30 h	60 h	
	d) Modul				180 h	
2	Ziele de	es Moduls und	zu erwerbende K	ompetenzen	•	
	Daten in erworber Gegenst zu verti Forschur wissensc	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen im Bereich der 3D- Daten in der Archäologie sowie die sichere Beherrschung der notwendigen Soft- und Hardware erworben und beträchtlich erweitert. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden sind in der Lage eine Vielzahl von rechnerischen 3D-				

Aufnahme-, 3D-Dokumentations- und 3D-Modellierungstechniken anzuwenden. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und einzuschätzen. So lernen sie, wie 3D-Modellierungstechniken angewandt werden können, um archäologische Interpretationen und Feldarbeit zu unterstützen. Zudem sind sie qualifiziert die theoretischen Implikationen bei der Nutzung von 3D-Modellen in der Archäologie einzuschätzen und im akademischen Diskurs zu erörtern sowie befähigt eine Vielzahl kommerzieller und frei verfügbarer 3D-Software zu nutzen. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden und besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung. 3 Inhalte des Moduls Das Seminar 3D-Dokumentation beschäftigt sich mit Methoden der Aufnahme und Dokumentation von Objekten im 3-dimensionalen Raum und vertieft bestehende Kompetenzen in diesen Gebieten. Studierende erstellen eigenständig 3D-Modelle, erarbeiten Rekonstruktionen und erproben Analysemethoden, deren kritische Einschätzung Teil der theoretischen Auseinandersetzung in dem Seminar zu den Theorien und aktuellen Forschungen in der Archäoinformatik ist. Lehr- und Lernformen 4 Seminar 5 Modulvoraussetzungen Keine 6 Form der Modulprüfung Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay) zu Inhalten aller Kurse, Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich 7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung . 8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul mit SM 3b im 2-Fach-MA Archäologie mit Schwerpunkt Archäoinformatik. 9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20% in die Berechnung der Fachnote Modulbeauftragte/r 10 Professur für Archäoinformatik. 11 **Sonstige Informationen** Unterrichtssprache ist Englisch.

Schwerpunktmodul 3b ArchlT: Analyse räumlicher Daten (Nur Studienprofil B)							
Kennnummer	Kennnummer Workload Leistungs- Studien- semester Häufigkeit des Angebots Dauer						
4436AMFS3b	450 h	15 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester		

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium				
Ī	a) VL: Räumliche Analysen	30 h	60 h				
	b) S: Räumliche Analysen	30 h	60 h				
	c) S: Theorien und aktuelle Forschungen in	30 h	60 h				
	der Archäoinformatik	0011	0011				
	d) Modulprüfung: Kombinierte Modulprüfung		180 h				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kom	oetenzen					
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls hräumlicher Daten beträchtlich erweitert und ve notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeüt größeren Gegenstands- oder Problembereich systemisch zu vertiefen. Die Studierenden prä Forschungsthemen auf adäquatem wissenschwissenschaftlicher Diskursformen in Wort und und in der Gruppe reflektiert. Die Studierende und –analyse anzulegen. Die Studierenden Programme zur Analyse räumlicher Daten zu kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogis verfügen über systemische Kompetenzen, Implikationen und das Forschungspotential in Archäologie einzuschätzen und im akademisc mit unterschiedlichen fremdsprachigen Pfortgeschrittener Geostatistik vertraut. Die St digitalen Medien und Methoden. Die Studie reflektiertes Methoden- und Theorieverständn	rtieft sowie die sich ot. Die Studierende ien eigenständig z sentieren, vermitte aftlichem Niveau. Schrift (Produktion sind fähig, eine Gisind in der Lage nutzen. Der Wissichen Austausch ir die ihnen ermöglider Anwendung vohen Diskurs zu eröublikationen um udierenden beherrirenden besitzen ein der Anwendung vohen Diskurs zu eröublikationen um udierenden beherrirenden besitzen ein der Anwendung vohen Diskurs zu eröublikationen um udierenden beherrirenden besitzen ein der Anwendung vohen Diskurs zu eröublikationen um udierenden beherrirenden besitzen ein der Vitalian von der Vita	nere Beherrschung den sind in der Lag u verbreitern sowie In und diskutieren in Die versierte, eigen nund Rezeption) was deodatenbank für Die, eine Reihe von ens- und Kompeter in Plenum voraus, ichen, qualifiziert ein GIS und räumlichertern. Die Studierer und sind mit erschen den reflektie ein breites, detaillie	der fachspezifisch ge, ihr Wissen zu einstrumental und m Seminarkontext aständige Nutzung vird stets optimiert vatenmanagement GIS und anderer nzerwerb setzt die Die Studierenden die theoretischen her Analyse in der nden gehen sicher elementarer und erten Umgang mit ertes und kritisch			
3	Inhalte des Moduls						
	Die Vorlesung beschäftigt sich mit Methoden und erweitert den Kenntnishorizont auf dieser		licher Analyse arch	äologischer Daten			
	In der Übung sollen die in der Vorlesung verm Befunden und Kontexten praktisch umgese Voraussetzung für das Seminar ist der vorang	etzt und in einem	größeren Projekt	erprobt werden.			
	In dem weiteren Seminar diskutieren Studie Entwicklungen in der Archäoinformatik.	rende theoretische	zusammenhänge	und die neusten			
4	Lehr- und Lernformen						
	Vorlesung, Seminar						
5	Modulvoraussetzungen						
	keine	keine					
6	Form der Modulprüfung						
	Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Inhalten aller Kurse, Prüfung in englischer und			ht und Essay) zu			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leis	tungspunkten					
	Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich b	oestandene Modul	orüfung .				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studi	engängen)					
	Wahlpflichtmodul mit SM 3a im 2-Fach-MA Ar	chäologie mit Sch	verpunkt Archäoinfo	ormatik.			

9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht in Studienprofil B mit einem Gewicht von 20% in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäoinformatik.
11	Sonstige Informationen
	Wird im Sommersemester angeboten. Unterrichtssprache ist Englisch.

Kennnummer		Workload	Workload Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4436AMFS4I 450 h		450 h	15 LP	2	SoSe	1 Semester
1	Lehrvera	Lehrveranstaltungen			Selbststudium	
	a) VL: Ra	äumliche Analyse	en	30 h	60 h	
	b) S: Räı	umliche Analysei	ı	30 h	60 h	
	c) S: Theorien und Aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Kombinierte Modulprüfung				180 h	

#### 2 | Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre Fähigkeiten in der Analyse räumlicher Daten beträchtlich erweitert und vertieft sowie die sichere Beherrschung der fachspezifisch notwendigen Hilfsmittel und Medien eingeübt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die Studierenden sind fähig, eine Geodatenbank für Datenmanagement und -analyse anzulegen. Die Studierenden sind in der Lage, eine Reihe von GIS und anderer Programme zur Analyse räumlicher Daten zu nutzen. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, qualifiziert die theoretischen Implikationen und das Forschungspotential in der Anwendung von GIS und räumlicher Analyse in der Archäologie einzuschätzen und im akademischen Diskurs zu erörtern. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um und sind mit elementarer und fortgeschrittener Geostatistik vertraut. Die Studierenden beherrschen den reflektierten Umgang mit digitalen Medien und Methoden. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.

#### 3 Inhalte des Moduls

Die Vorlesung beschäftigt sich mit Methoden und Theorien räumlicher Analyse archäologischer Daten und erweitert den Kenntnishorizont auf diesen Gebieten.

Im Seminar sollen die in der Vorlesung vermittelten Methoden zur Auswertung von archäologischen Befunden und Kontexten praktisch umgesetzt und in einem größeren Projekt erprobt werden. Voraussetzung für die Übung ist der vorangehende oder gleichzeitige Besuch der Vorlesung.

In dem weiteren Seminar diskutieren Studierende theoretische Zusammenhänge und die neuesten Entwicklungen in der Archäoinformatik.
Lehr- und Lernformen
Vorlesung, Seminar
Modulvoraussetzungen
Keine
Form der Modulprüfung
Kombinierte Modulprüfung (Computer-based Assessment mit schriftlichem Bericht und Essay) zu Inhalten aller Kurse, Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
Erbringen von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
-
Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
Die Modulnote geht mit einem Gewicht von 12/51 in die Berechnung der Fachnote ein.
Modulbeauftragte/r
Professur für Archäoinformatik.
Sonstige Informationen
Unterrichtssprache ist Englisch.

Schwerpunktmodul 5 ArchIT: Praxismodul und selbständige Studien (Nur Studienprofil A)							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436A	MFS5I	450 h	15 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) Praktil	kum		0 h	180 h		
	b) Praktil	kum		0 h	180 h		
	c) Selbständige Studien			0 h	60 h		
	d) Modul	prüfung (schriftlich	n)		30 h		
2	Ziele de	s Moduls und z	u erwerbende l	Kompetenzen			
	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden haben durch praktische Erfahrungen die Verfahren der modernen Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden erhalten und intensiviert. Die Studierenden sind in der Lage, flexibel und kontextbezogen neue Informationen zu beschaffen und diese eigenständig einzuordnen. Die Studierenden können eigenständig fachliche Problemstellungen reflektiert in angemessener Form in Wort und Schrift als Basis kommunikativer Kompetenz vorstellen. Die Studierenden sind in der Lage individuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte auf ein selbstgewähltes wissenschaftliches Forschungsprojekt anzuwenden, das						

	sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen vermögen. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.
3	Inhalte des Moduls
	Das Praktikum soll im Bereich der Feldforschung, Denkmalpflege oder Museumskunde stattfinden. Um die fachliche Relevanz der selbständig zu organisierenden Praktika zu klären, muss frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden. In Absprache mit einem prüfungsberechtigen Dozenten wird ein frei gewähltes Thema im Rahmen einer selbständigen Studienerarbeitet schriftlich ausgearbeitet. Im Falle einer geplanten empirischen Masterarbeit können die selbständigen Studien in Absprache mit der/dem prüfungsberechtigten Betreuer/in der Masterarbeit zur Erarbeitung materialspezifischer Methoden, die im Studium nicht abgedeckt wurden, genutzt werden.
4	Lehr- und Lernformen
	Praktika bei einem Feldprojekt, in der Denkmalpflege oder in einem Museum, Selbständige Studien.
5	Modulvoraussetzungen
	Keine.
6	Form der Modulprüfung
	Schriftliche Prüfung: Ausarbeitung eines frei gewählten Themas (s. Kap. 1.6), Prüfung in englischer und deutscher Sprache möglich
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Teilnahme an den Praktika, Studienleistungen in a) und b) (Praktikumsbescheinigungen), erfolgreiche Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäoinformatik.
11	Sonstige Informationen
	-
<u> </u>	

## 2.3 Aufbaumodule

Aufbaumodul 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie							
Kennn	ummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436AI	4436AMFAM1 360 h 12 LP		12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) S: Naturwissenschaftl. Methoden			30 h	60 h		
	b) S: Naturwissenschaften / Archäoinformatik						

	c) S: Archäoinformatik	30 h	60 h	T
	,	30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: kombiniert	30 n		
			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Komp			
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls ha Wissen und Verstehen zu Theorien und Met beträchtlich erweitert und vertieft. Aufgrund der die erlernten Methoden kritisch zu hinterfrager anzuwenden. Die Studierenden sind in der Problembereichen eigenständig zu verbreiterr Studierenden präsentieren, vermitteln und dadäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzen dialogischen Austausch im Plenum vorau Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle sich in spezialisierte Forschungsliteratur einz geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlic im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erwauf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Berücksichtigung der entsprechenden Rahmen	hoden der Naturw rerworbenen Komp und auf spezifisch Lage, ihr Wissern sowie instrument iskutieren im Sem versierte, eigenst und Rezeption) wie werb setzt die kous. Die Studierer e Ansätze zu beweit zu beiten, deren chen Lernergebnissorbenen Kenntnisse Studierenden könt	issenschaften und betenzen sind die Sine Themenbereichen zu größeren Geal und systemisch ninarkontext Forschändige Nutzung wird stets optimiert unden verfügen ührten und produktiv kritische Rezeptionse darstellt. Die Stude, Begriffe und Methen Lern- und Arb	Archäoinformatik studierenden fähig e der Archäologie egenstands- oder zu vertiefen. Die hungsthemen auf wissenschaftlicher und in der Gruppe e Teilnahme am ber systemische anzuwenden und im Hinblick auf dierenden können hoden im Hinblick peitsabläufe unter
3	Inhalte des Moduls			
	Das Modul dient der Vertiefung der in der Archäologie angewandten Methoden der Naturwissenschaften und der Archäoinformatik. Die Wahl der inhaltlichen Ausrichtung der vertiefenden Seminare ist den Studierenden freigestellt, es müssen mindesten zwei Methodenkomplexe abgedeckt werden. Die inhaltliche Ausrichtung der fachnotenrelevanten Lehrveranstaltung ist frei wählbar.			
4	Lehr- und Lernformen			
	Seminar			
5	Modulvoraussetzungen			
	Keine			
6	Form der Modulprüfung			
	Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Aus	arbeitung in einem	der drei Seminare	
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leist	ungspunkten		
	Erbringung von Studienleistungen, bestandene	Modulprüfung.		
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studie	engängen)		
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote			
	Die Modulnote geht in Studienprofil A mit eine Gewicht von 20 % in die Berechnung der Fach		/51 und in Studien	profil B mit einem
10	Modulbeauftragte/r			
	Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische	Archäologie und Ar	chäologie der Röm	ischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen			

Kennnummer Workload Leistungs- Studien- Häufigkeit des Dauer		Dauer				
		Workload	punkte	semester	Angebots	Baaci
4436AMFAM2		360 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) VL: Archäologie / Digital Naturwissenschaften		ital Humanities /	30 h	60 h	
		Ü: Archäologie / Di senschaften	gital Humanities /	30 h	60 h	
		: Archäologie / Dig formatik / Naturwis		30 h	60 h	
	d) Modul	prüfung: schriftlich			90 h	
2	Ziele des	s Moduls und zu e	erwerbende Komp	petenzen		
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr Wissen und Versteher methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden Kontexten, beträchtlich erweitert und vertieft. In Ergänzung zu ihrer bereits erworbe archäoinformatischen Fachkompetenz sind sie fähig kulturhistorische Themen- und Fragestellur eigenständig zu bearbeiten und Gegebenheiten kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden sind in Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbre sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produk und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerv setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätz bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbe deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlic Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprach Publikationen um.				eits erworbenen Fragestellungen enden sind in der ig zu verbreitern n, vermitteln und hem Niveau. Die chrift (Produktion Competenzerwerb num voraus. Die tuelle Ansätze zu ur einzuarbeiten, der wesentlichen	
3	Inhalte o	les Moduls				
	Das Modul dient der Vertiefung der Material- und Theoriekenntnis in der Archäologie, der digitaler Anwendungen in den Geisteswissenschaften oder der Naturwissenschaften in der Archäologie. Die Wahl der inhaltlichen Ausrichtung der vertiefenden Seminare ist den Studierenden freigestellt.				Archäologie. Die	
4	Lehr- un	d Lernformen				
	Seminar, Vorlesung, Übung, Kolloquium					
5	Modulvoraussetzungen					
	Keine.	Keine.				
6	Form de	r Modulprüfung				
	Schriftlic	h: Hausarbeit				
7	Vorauss	etzungen für die '	Vergabe von Leis	tungspunkten		
	Erbringu	ng von Studienleis	tungen, bestanden	e Modulprüfung.		

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im 1-Fach-MA Archäologie (Profile A und B).
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht zu 20% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen, Ägyptologie, Historisch-Kulturwissenschaftliche Informationsverarbeitung und Archäoinformatik.
11	Sonstige Informationen
	-

### 2.3 Ergänzungsmodule

Mit der Wahl eines Ergänzungsmoduls können individuelle Interessensgebiete und Kompetenzen innerhalb der Fachgebiete vertieft oder durch Veranstaltungen in fachnahen Bereichen ergänzt werden. Das Ergänzungsmodul 4 "Mobilität" gewährleistet die Anerkennung von Leistungen, die während eines Studienaufenthalts an einer anderen (aus- oder inländischen) Universität erbracht wurden.

Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436AMFEM1 360 h		12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) S: variabel		30 h	60 h			
	b) VL: variabel			30 h	60 h		
	c) Selbständige Studien				90 h		
	d) Modulprüfung: kombiniert				90 h		
2	Ziele des Medule und zu enverbande Kompetenzen						

### 2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihr im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden und Kontexten, nach individuell gewählten Interessensgebieten beträchtlich erweitert und vertieft. Die Studierenden besitzen eine stark erweiterte Denkmälerkenntnis. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäguatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden gehen sicher mit unterschiedlichen fremdsprachigen Publikationen um. Die Studierenden besitzen ein breites, detailliertes und kritisch reflektiertes Methoden- und Theorieverständnis auf dem neuesten Stand der Forschung.

3	Inhalte des Moduls							
	Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den beteiligten Fachgebieten Ur-und Frühgeschichte, Klassische Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen gewählt werden.							
	Darüber hinaus soll ein frei gewähltes Thema – in Absprache mit einem prüfungsberechtigten Dozenten – im Rahmen einer selbständigen Studienerarbeitet schriftlich ausgearbeitet werden.							
4	Lehr- und Lernformen							
	Seminar, Vorlesung, Selbständige Studien							
5	Modulvoraussetzungen							
	Keine							
6	Form der Modulprüfung							
	Kombinierte Prüfung: Referat (60 Min.) mit Ausarbeitung zu einem Thema eines Seminars.							
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten							
	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.							
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)							
	-							
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote							
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.							
10	Modulbeauftragte/r							
	Professur für Metallzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.							
11	Sonstige Informationen							

Ergänzungsmodul 2: Vertiefung Praktika								
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436A	MFEM2	360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrvera	nstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) Praktik	kum		0 h	160 h			
	b) Praktik	kum		0 h	160 h			
	c) Schrift	liche Modulprüfung			40 h			
2	Ziele des	Moduls und zu e	rwerbende Komp	etenzen				
	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden haben durch praktische Erfahrungen die Verfahren der Beschreibung und Analyse von Funden und Befunden intensiviert. Die Studierenden haben ihr Wissen über moderne Untersuchungs-, Dokumentations-, Präsentations- und Konservierungsmethoden vertieft und diese unterscheiden sowie kritisch beurteilen gelernt. Die Studierenden sind in der Lage, flexibel und kontextbezogen neue Informationen zu beschaffen und diese eigenständig einzuordnen. Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig fachliche Problemstellungen reflektiert in angemessener Form in Wort und Schrift als Basis kommunikativer Kompetenz vorzustellen. Die Studierenden können							

	individuelle Fähigkeiten, Kenntnisse und Wissenshorizonte auf ein selbstgewähltes wissenschaftliches Forschungsprojekt anwenden, das sie weitgehend selbstgesteuert und eigenständig durchzuführen vermögen. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobenen Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt.
3	Inhalte des Moduls
	Das Praktikum soll im Bereich der Feldforschung (Ausgrabungen, Surveys), der Denkmalpflege oder der Museumskunde stattfinden. Um die fachliche Relevanz der selbständig zu organisierenden Praktika zu klären, sollte frühzeitig mit dem Modulbeauftragten Kontakt aufgenommen werden.
4	Lehr- und Lernformen
	Praktikum
5	Modulvoraussetzungen
	Keine
6	Form der Modulprüfung
	Schriftliche Prüfung: Praktikumsbericht und Bescheinigung über absolvierte Praktika.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Teilnahme an den Praktika (Praktikumsbescheinigungen), Praktikumsberichte.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	-
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
	Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Jüngere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.
11	Sonstige Informationen
	Die Praktika sollen von den Studierenden selbständig organisiert und in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt werden. Eine frühzeitige Orientierung/Bewerbung bei Lehrgrabungen, der Denkmalpflege oder fachlich relevanten Museen wird empfohlen.

EM 3: Geoarchäologische Methoden							
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	
4436A	MFEM3	360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester	
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) S: Geo	oarchäologische Me	ethoden	30 h	60 h		
	b) Kol: Aktuelle Forschungen			30 h	60 h		
	d) Kombinierte Modulprüfung				180 h		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen						
		·			heorie und praktis n erwerben Komp	•	

Einbeziehung aktueller Forschungen werden in diesem Modul anhand von Fallbeispiele geoarchäologische Methoden anwendungsorientiert diskutiert.  4 Lehr- und Lernformen Seminar  5 Modulvoraussetzungen Keine  6 Form der Modulprüfung Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -  9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		interdisziplinären Diskurs der beteiligten Geistes- und Naturwissenschaften geoarchäologische Fragestellungen zu entwickeln und Ergebnisse kritisch zu bewerten.
Einbeziehung aktueller Forschungen werden in diesem Modul anhand von Fallbeispiele geoarchäologische Methoden anwendungsorientiert diskutiert.  4 Lehr- und Lernformen Seminar  5 Modulvoraussetzungen Keine  6 Form der Modulprüfung Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -  9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.	3	Inhalte des Moduls
Seminar  Modulvoraussetzungen Keine  Form der Modulprüfung Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		Das Modul dient der theoretischen und praktischen Vertiefung in die Geoarchäologie. Unter Einbeziehung aktueller Forschungen werden in diesem Modul anhand von Fallbeispielen geoarchäologische Methoden anwendungsorientiert diskutiert.
<ul> <li>Modulvoraussetzungen         Keine         Form der Modulprüfung         Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).     </li> <li>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten         Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> <li>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)         </li> <li>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote         Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.     </li> <li>Modulbeauftragte/r         Professur für Ältere Steinzeiten.     </li> </ul>	4	Lehr- und Lernformen
Keine  Form der Modulprüfung  Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten  Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote  Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  Modulbeauftragte/r  Professur für Ältere Steinzeiten.		Seminar
Form der Modulprüfung Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.	5	Modulvoraussetzungen
Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Ka 1.6) in a).  Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		Keine
<ul> <li>1.6) in a).</li> <li>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten         Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.</li> <li>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)         -         </li> <li>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote         Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.</li> <li>Modulbeauftragte/r         Professur für Ältere Steinzeiten.</li> </ul>	6	Form der Modulprüfung
Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.  8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  -  9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		Kombinierte (mündlich und schriftlich) Prüfung: Referat (60 Min.) und schriftliche Ausarbeitung (s. Kap. 1.6) in a).
8 Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)  9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.	7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
9 Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		Erbringung von Studienleistungen in a) und b), erfolgreich bestandene Modulprüfung.
Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.	8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.  10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.		-
10 Modulbeauftragte/r Professur für Ältere Steinzeiten.	9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote
Professur für Ältere Steinzeiten.		Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.
	10	Modulbeauftragte/r
11 Sonstige Informationen		Professur für Ältere Steinzeiten.
· ·     · · ·   · · · · · · · · · · ·	11	Sonstige Informationen

Ergänzungsmodul 4: Mobilität								
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436	AMFEM4	360 h	12 LP	13. Sem.	-	-		
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium			
	,	a) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland			360 h			
2	Ziele de	s Moduls und z	u erwerbende Komp	etenzen				
	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen  Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden ihre im BA-Studium erworbenes Wissen und Verstehen zu methodischen und theoretischen Ansätzen des Faches und Ordnungssystemen, wie Befunden und Kontexten, beträchtlich erweitert und vertieft. Durch die Teilnahme an Lehrveranstaltungen anderer Universitäten, haben die Studierenden Einblicke in unterschiedliche Lehrmethoden und wissenschaftliche Herangehensweisen gesammelt. Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen zu größeren Gegenstands- oder Problembereichen eigenständig zu verbreitern sowie instrumental und systemisch zu vertiefen. Die Studierenden präsentieren, vermitteln und diskutieren im Seminarkontext Forschungsthemen auf adäquatem wissenschaftlichem Niveau. Die versierte, eigenständige Nutzung wissenschaftlicher Diskursformen in							

Wort und Schrift (Produktion und Rezeption) wird stets optimiert und in der Gruppe reflektiert. Die kommunikativen Fähigkeiten werden zudem durch eine vor Originalen geschulte Wahrnehmung auf fortgeschrittenem Niveau ausgebaut. Die Studierenden haben ihre Denkmälerkenntnis maßgeblich erweitert. Der Wissens- und Kompetenzerwerb setzt die kontinuierliche aktive Teilnahme am dialogischen Austausch im Plenum voraus. Die Studierenden verfügen über systemische Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, aktuelle Ansätze zu bewerten und produktiv anzuwenden und sich in spezialisierte Forschungsliteratur einzuarbeiten, deren kritische Rezeption im Hinblick auf geschichtliche Bedingtheiten eine der wesentlichen Lernergebnisse darstellt. Die Studierenden können im Sinne instrumentaler Kompetenzen die erworbenen Kenntnisse, Begriffe und Methoden im Hinblick auf eine berufliche Tätigkeit anwenden. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsabläufe unter Berücksichtigung der entsprechenden Rahmenbedingungen selbst organisieren und in einem Team herausgehobene Verantwortung übernehmen. Die Studierenden haben ihre interkulturelle Kompetenz gestärkt und gelernt sich flexibel auf neue Gegebenheiten einzustellen. Inhalte des Moduls Innerhalb des Moduls können Lehrveranstaltungen aus den Fachgebieten oder fachnahen Bereichen der Ur- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie oder Archäologie der Römischen Provinzen gewählt werden. Lehr- und Lernformen variabel Modulvoraussetzungen Keine Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Die Anerkennung der Leistungspunkte sowie der Modulprüfung geschieht auf Grundlage der erbrachten und vorzulegenden Veranstaltungsnachweise sowie schriftlicher/mündlicher/praktischer Prüfungsleistungen. Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Zwei-Fach-Master Archäologie

3

4

5

6

7

8

9

10

11

Stellenwert der Modulnote für die Fachnote

Modulbeauftragte/r

**Sonstige Informationen** 

Die Modulnote geht nicht in die Berechnung der Fachnote ein.

Ergänzungsmodul 5 L: Spracherwerb Latein								
Kennnummer Workload Leistungs punkte			Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4235XBFXML		360 h	12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) Sprachkurs: Latein I			90 h	45 h			

Professur für Ältere Steinzeiten, Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen.

	b) Sprachkurs: Latein II	90 h	45 h		
	c) Sprachkurs Latein III oder Seminar	60 h	30 h		
	Modulprüfung: schriftlich				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Komp	etenzen			
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden Grundkenntnisse der lateinischen Sprache. Sie in der Lage lateinische Texte zu übersetzen und deren Inhalte zu rekonstruieren. Die Studierenden besitzen grundlegende Grammatik- und Vokabelkenntnisse. Sie sind fähig einfache Inschriften und Textquellen zu bearbeiten und diese in einen weiteren Kontext zu setzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem Erwerb von Grundkennt	nissen der lateinisc	chen Sprache.		
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (180 Min.)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leis	tungspunkten			
	Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung Modulprüfung.	g von Studienleist	ungen sowie erfolg	reich bestandene	
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studi	engängen)			
	Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor Arch Archäologie. Wahlpflichtmodul im Ein- und Zw			vei-Fach-Bachelor	
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote	)			
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Oberstudienratsstelle für Lateinkurse.				
11	Sonstige Informationen				

Ergänzungsmodul 5 G: Spracherwerb Griechisch								
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4235XI	4235XBFXMG 360 h 12 LP		12 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrvera	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) Sprachkurs: Griechisch I			75 h	45 h			
b) Sprachkurs: Griechisch II			75 h	45 h				
c) Sprachkurs Griechisch III oder Seminar			30 h	90 h				

	d) Modulprüfung: schriftlich				
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden Grundkenntnisse der griechischen Sprache. Sie in der Lage griechische Texte zu übersetzen und deren Inhalte zu rekonstruieren. Sie besitzen grundlegende Grammatik- und Vokabelkenntnisse. Sie sind fähig einfache Inschriften und Textquellen zu bearbeiten und diese in einen weiteren Kontext zu setzen.				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Modul dient dem Erwerb von Grundkenntnissen der griechischen Sprache.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Sprachkurs, Seminar				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (180 Min.).				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	Teilnahme an den Sprachkursen, Erbringung von Studienleistungen, erfolgreich bestandene Modulprüfung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Wahlpflichtmodul im Ein-Fach-Bachelor Archäologie (Profile A und B) und im Zwei-Fach-Bachelor Archäologie				
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote				
	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r				
	Akademische Ratsstelle Sprachkurse/Griechische Epigraphik.				
11	Sonstige Informationen				
L					

EM 5 /	Ä: Ägyptis	che Sprache und	Schrift I			
Kennnummer		Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501YBFBM2		360 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Sprace	hkurs: Ägyptisch I	(WiSe)	60 h	60 h	
	b) Sprac	hkurs: Ägyptisch I	l (SoSe)	60 h	60 h	
	c) Modul	prüfung (schriftlich	1)		120 h	
2	Ziele des	s Moduls und zu	erwerbende Ko	mpetenzen	•	
	verstehe Wortscha	n die Grundprinzi	pien der mittela ammatik auf m	ägyptischen Gran ittelägyptische Te	und ca. 400 Hierog nmatik. Sie wenden i exte an. Sie analysie exte.	ihre Kenntnisse des
3	Inhalte o	des Moduls				
	ein. Stud Beginn d	lierende erwerben	eine Grundlage oche, ca. 3.300	für die Lektüre o v. Chr., bis in die	ne und die Lesung de riginaler Texte des alt römische Zeit. Der Sp tur einher.	en Ägypten von dem
4	Lehr- un	d Lernformen				
	Sprachku	urs				
5	Modulvo	oraussetzungen				
	Keine					
6	Form de	r Modulprüfung				
	Schriftlic	he Prüfung: Klaus	ur (90 Min.)			
7	Vorauss	etzungen für die	Vergabe von L	eistungspunkter	1	
	Bestande	ene Prüfung, Erbri	ngung von Stud	ienleistungen, Tei	ilnahme an den Sprac	hkursen
8	Verwend	dung des Moduls	(in anderen St	udiengängen)		
	Ergänzungsmodul im 1- und 2-Fach-BA Archäologie, im 2-Fach-BA Antike Sprachen und Kulturen u im 2-Fach-BA Sprachen und Kulturen Afrikas; Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-NA Archäologie, im 2-Fach-MA Antike Sprachen und Kulturen; im 1-Fach- und 2-Fach-MA Afrikanistik u Ägyptologie					ch- und 2-Fach-MA
9	Stellenw	vert der Modulno	te für die Fachr	note		
	Die Mod	ulnote geht nicht ir	n die Fachnote e	ein.		
10	Modulbe	eauftragte/r				
	Professu	ır für Ägyptologie				
11	Sonstige	e Informationen				
	Mittelägy	ptischen erworbe	n haben, wird d	lie Teilnahme an	Studiums bereits G einem der anderen ä veils nur im WiSe und	igyptologischen MA-

EM 6	6: Ágyptol	ogie: Vertiefung				
Kenr	nnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4501	YMXEM6	360 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	<ul><li>a) VL/S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie</li><li>b) S/Ü/Sprachkurs: Vertiefung Ägyptologie</li><li>c) Kolloquium</li></ul>		ng Ägyptologie	30 h 30 h 30 h	60 h 30 h 180 h	
2		Iprüfung (mündlich)		oton-on		
_	Die Stud Ägyptolo Forschul	s Moduls und zu ed dierenden haben e ogie. Sie sind in ngsprobleme anzur zur Diskussion zu si	in vertieftes Verstä der Lage, ihre wenden, eigene Fo	indnis ausgewählte im Studium erw	orbenen Kompete	enzen auf neue
3	Inhalte o	des Moduls				
	Veransta	Studierende können für a) und b) nach Absprache mit den betreffenden Dozentinnen und Dozenten Veranstaltungen aus dem Kölner und Bonner MA Ägyptologie-Angebot wählen. Die beiden Seminare können frei aus dem Angebot zusammengestellt werden.				
4	Lehr- ur	nd Lernformen				
	Vorlesur	ng; Seminar; Kolloq	uium			
5	Modulve	oraussetzungen				
		enntnisse der Ge yptischen	eschichte und A	rchäologie Ägypte	ens und, für S	prachkurse, des
6	Form de	er Modulprüfung				
	Referat					
7	Vorauss	setzungen für die \	Vergabe von Leist	ungspunkten		
	Erbringu	ng von Studienleist	ungen sowie besta	ndene Modulprüfur	ng	
8	Verwen	dung des Moduls	(in anderen Studie	engängen)		
		Ergänzungsmodul im 2-Fach-MA Antike Sprachen und Kulturen; Ergänzungsmodul im 1-Fach- und 2-Fach-MA Archäologie				
9	Stellenv	vert der Modulnot	e für die Fachnote			
	Die Mod	ulnote geht nicht in	die Fachnote ein.			
10	Modulbe	eauftragte/r				
	Professu	ır für Ägyptologie				
11	Sonstig	e Informationen				

17	7: Sprache	Wastella ad	Latatanana	0(	118	D		
Kennnummer		er Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4501	4501YMXEM7 360 h		12 LP	3 Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester		
1	Lehrvei	ranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium			
	a) Sprad	chkurs: Lektüre V	ertiefung	30 h	60 h			
	b) Sprad	chkurs: Textanaly	se Vertiefung					
	c) Modu	ılprüfung (schriftli	ch)	30 h	60 h			
					180 h			
2	Ziele de	es Moduls und z	u erwerbende Kom	petenzen		-		
	in einer Ptolemä erwerbe Sprachs Forschu	weiteren Stufe de iisch oder Koptisc en. Sie sind in der stufen anzuwende ingsmeinungen zu	er altägyptischen Sp h), sowie einer wei Lage, ihre bisherig n, eigenständige In u philologischen Pro	nis der ägyptischen Grammatik und können Kenntnisse rache (Altägyptisch, Neuägyptisch, Demotisch, eren Schriftform (Hieratisch, Demotisch oder Koptisch) en Grammatikkenntnisse auf neue Texte und terpretationen von Texten zu erarbeiten und belemen zu beurteilen. Sie können selbständig Stellung eich der altägyptischen Textüberlieferung beziehen.				
3	Inhalte	Inhalte des Moduls						
	Gattung Texte g Neuägy	en. Dazu können ehören. Sie kön	je nach Auswahl b nen eine weitere	e Passagen mitteläg iographische, literari Sprachstufe der al ler Koptisch) und	sche, religiöse oder tägyptischen Sprad	dokumentarisch che (Altägyptisch		
4	Lehr- u	nd Lernformen						
	Sprachk	kurs						
5	Modulv	Modulvoraussetzungen						
	Nachwe	eis von Kenntnisse	en des Mittelägyptis	chen				
6	Form de	Form der Modulprüfung						
	Hausark	peit						
7	Voraus	setzungen für di	e Vergabe von Lei	stungspunkten				
	Erbringu	ung von Studienle	istungen, bestande	ne Modulprüfung, To	eilnahme an den Sp	rachkursen		
8	Verwen	dung des Modu	s (in anderen Stud	liengängen)				
		ungsmodul im 1-F Sprache und Kultu		laster Archäologie;	Ergänzungsmodul	im 2-Fach-Maste		
9	Stellen	wert der Moduln	ote für die Fachno	te				
	Dio Moo	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.						

10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Ägyptologie
11	Sonstige Informationen

Kennnummer 4436AMFEM8		nmer Workload Leistungs- punkte		Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer 1–2 Semester	
		360 h	12 LP	13. Sem.	WiSe/SoSe	1-2 Semester	
1	Lehrver	anstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium		
	a) VL / S	S / Praktikum		30 h	60 h		
	b) VL/	S		30 h	60 h		
	c) Ü:			30 h	60 h		
	d) Modu	lprüfung: schriftli	ch		90 h		
2	Ziele de	s Moduls und z	u erwerbende Ko	mpetenzen		I	
	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden der Archäoinformatik eine breite Auswah Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten, die sowohl in der Nachbardisziplin der <i>Digital Humanitie</i> auch in einen selbstgewählten archäologischen oder naturwissenschaftlichen Schwerpunkt f können. Studierende reflektieren im akademischen Diskurs kritisch verschiedene methodi Herangehensweisen an archäologische Fragestellungen.						
3	Inhalte	des Moduls					
	Das Modul dient den Studierenden der Archäoinformatik der Vertiefung und Erweiterung der in de Archäologie angewandten Methoden. Es besteht die Möglichkeit, durch ein Praktikur Arbeitserfahrungen zu sammeln und/oder sich durch die Wahl von Kursen in der Archäologie, de digital humanities, der Archäoinformatik oder den Naturwissenschaften einen selbstgewählte Schwerpunkt zu setzen. Die inhaltliche Ausrichtung der fachnotenrelevanten Lehrveranstaltung ist fr wählbar, nur bereits in Schwerpunktmodulen belegte Themen (3D-Modellierung, Räumliche Analyse dürfen darin nicht wiederholt werden.						
	Lehr- und Lernformen						
4	Leili- ui						
4		ng, Seminar, Übu	ıng, Praktikum.				
5	Vorlesur	ng, Seminar, Übu oraussetzungen					
-	Vorlesur						
-	Vorlesur  Moduly  Keine.		1				
5	Vorlesur  Moduly  Keine.	oraussetzungen er Modulabschlu	1				
5	Moduly Keine. Form de variabel	oraussetzunger er Modulabschlu	1	eistungspunkten			
5	Moduly Keine. Form de variabel	oraussetzunger er Modulabschlu setzungen für di	ussprüfung de Vergabe von Lo	eistungspunkten ene Modulabschlus	ssprüfung.		
5	Vorlesur  Modulve Keine.  Form de variabel  Vorauss Erbringu	oraussetzungen er Modulabschlu setzungen für di	ussprüfung de Vergabe von Lo	ene Modulabschlus	ssprüfung.		

	Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Professur für Archäoinformatik.
11	Sonstige Informationen
	* Bei der Wahl eines Praktikums fließen die Kontaktzeiten in die Selbststudiumszeit ein.

#### 2.4 Masterarbeit

Modul Masterarbeit								
Kennn	nummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer		
4436A	MF1MA	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	26 Wochen		
1	1 Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium				
a) Masterarbeit			900 h					

### 2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Absolvent\*innen des Masterstudiums haben auf der Grundlage der im BA-Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ein gegenüber dem BA-Niveau deutlich vertieftes und erweitertes Wissen und Verständnis für ihr archäologisches Fachgebiet (bzw. ihre archäologischen Fachgebiete) nachgewiesen. Die Studierenden sind befähigt, die spezifischen Charakteristika, Grenzen, Fachterminologien, Forschungsansätze und Lehrmeinungen zu einem thematisch begrenzten Problem aus dem Gegenstandsbereich ihres Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum zu definieren, zu interpretieren, zu reflektieren und schriftlich auszuarbeiten. Die Studierenden verfügen in einem oder mehreren der in Köln vertretenen archäologischen Fachgebiete (Ur- und Frühgeschichte, Klassische Archäologie, Archäologie der Römischen Provinzen und Ägyptologie) über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der Forschungsliteratur. Die Studierenden sind in der Lage, eine klar umrissene Fragestellung zu erarbeiten und sie eigenständig nach wissenschaftlichen Standards zu beantworten. Die Studierenden können ihre erarbeiteten Ergebnisse und Schlussfolgerungen und deren Informations- und argumentative Grundlage sowohl schriftlich als auch mündlich adäquat vermitteln sowie sich auf wissenschaftlichem Niveau über ihre Arbeit austauschen.

#### 3 Inhalte des Moduls

Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, der Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge).

Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.

#### 4 Lehr- und Lernformen

Masterarbeit

5	Modulvoraussetzungen
J	Studienprofil A: BM1, Englisch B1 (GeR), bei Wahl des Fachgebiets Klassische Archäologie: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum und Kenntnisse des Altgriechischen im Umfang des Graecum oder Kenntnisse einer modernen zweiten Fremdsprache auf dem Niveau A2 GeR. Bei Wahl des Fachgebiets Archäologie der Römischen Provinzen: Lateinkenntnisse im Umfang des Latinum. Bei Wahl des Fachgebiets Ägyptologie: Kenntnisse des Mittelägyptischen im Umfang des Moduls "Ägyptische Sprache und Schrift I.
	Studienprofil B: BM1, Englisch B1 (GeR), bei Wahl der Fachgebiete Klassische Archäologie: oder Archäologie der Römischen Provinzen: Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen Latinum. Bei Wahl des Fachgebiets Ägyptologie: Kenntnisse des Mittelägyptischen im Umfang des Moduls "Ägyptische Sprache und Schrift I.
6	Form der Modulprüfung
	Masterarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten
	Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit, Bearbeitungszeit 26 Wochen, Umfang ca. 60 Seiten (ohne Literaturverzeichnis und Anhänge)
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
	•
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote
	Die Note der Masterarbeit geht mit einer Gewichtung von 1/3 in die Gesamtnote ein.
10	Modulbeauftragte/r
	Jeweilige Professur aus dem gewählten Hauptfachgebiet
11	Sonstige Informationen
	Die Masterarbeit wird in Absprache mit einer prüfungsberechtigten Lehrperson üblicherweise im 4. Fachsemester, geschrieben.

### 3 Studienhilfen

### 3.1 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan stellt einen möglichen Studienverlauf dar. Den Studierenden ist freigestellt, ihren Studienverlaufsplan individuell zu gestalten. Es wird grundsätzlich empfohlen das Basismodul innerhalb der ersten beiden Semester abzuschließen. Das Praktikum bzw. die Praktika (SM 3 bzw. SM 5) sind in der vorlesungsfreien Zeit zu absolvieren.

Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Archäologie: Ein-Fach-Master (*Studienprofil A*) am Beispiel des Fachbereiches Ur- und Frühgeschichte

Semester	Module			ΣLP
1. Sem.	BM1 Methoden und Theorien der Archäologie	SM2 UFG Methoden und Theorien	SM 5 UFG: Praxismodul und selbständige Studien	Ca. 30
	ES Methoden und Theorien der UFG ES Methoden und Theorien der KA	VL Methoden und Theorien Kolloquium Aktuelle Forschungen S Methoden und Theorien Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 12 LP	Praktikum 4 Wochen Selbständige Studien Schriftliche Prüfung: Ausarbeitung zu einem frei gewählten Thema	
2. Sem.	ES Methoden und Theorien der AdRP Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	SM1 Diachrone Themen in der UFG  VL Diachrone Themen  Kolloquium Aktuelle Forschungen  Seminar mit Exkursion*  Mündliche Prüfung: Referat  12 LP	EM1 Vertiefende Studien  Seminar  Vorlesung  Selbständige Studien  Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung  12 LP	Ca. 30
3. Sem.	AM1 UFG Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik S Naturwissenschaftliche Methoden S Naturwissenschaften / Archäoinformatik S Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 12 LP	SM4 UFG Kulturvergleichende Themen Ü Kulturvergleichende Themen Kolloquium Aktuelle Forschungen S Kulturvergleichende Themen Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 15 LP	Fortsetzung SM 5 UFG: Praxismodul und selbständige Studien Praktikum 4 Wochen 15 LP	Ca. 30
4, Sem.	Masterarbeit			30

Die Reihenfolge der zu Basismodulen 1 und 2 gehörenden Veranstaltungen ist nicht verbindlich.

Es wird empfohlen, die Basismodule bis zum Ende des 2. Semester abzuschließen. Für die Basismodule 1 und 2 ist der Besuch beider Tutorien obligatorisch.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Ein-Fach-MA-Studienfaches ohne Masterarbeit (90 LP). Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit.

<sup>\*</sup> Es ist zu beachten, dass das Seminar mit Exkursion nur im Sommersemester stattfindet.

Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Archäologie: Ein-Fach-Master (*Studienprofil B*) am Beispiel des Fachbereiches Ur- und Frühgeschichte

Semester	Module				ΣLP
1. Sem.	BM1 Methoden und Theorien der Archäologie ES Methoden und Theorien der UFG ES Methoden und Theorien der KA	SM1 Diachrone Themen in der UFG*  VL Diachrone Themen  Kolloquium Aktuelle Forschungen  Seminar mit Exkursion*  Mündliche Prüfung: Referat  12 LP	SM3 Kulturvergleichende Themen und Praktikum* Kurzpraktikum	EM1 Vertiefende Studien Seminar Vorlesung Selbständige Studien Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 12 LP	Ca. 33
2. Sem.	ES Methoden und Theorien der AdRP Schriftliche Prüfung: Hausarbeit 12 LP	SM1 2. Fachgebiet*  VL  Kolloquium  Seminar mit Exkursion*  Mündliche Prüfung: Referat  12 LP	VL Kulturvergleichende Themen Seminar Kombinierte Prüfung: Referat mit Ausarbeitung 15 LP		Ca. 30
3. Sem.	AM1 UFG Theorien und Naturwissenschaften und S Naturwissenschaftliche S Naturwissenschaften / A S Archäoinformatik Kombinierte Prüfung: Ref 12 LP	nd Archäoinformatik Methoden Archäoinformatik	SM3 2. Fachgebiet*  Kurzpraktikum  VL Kulturvergleichende T  Seminar  Kombinierte Prüfung: Ref	27	
4, Sem.	Masterarbeit	- 1d O mak " mandam \/			30

Die Reihenfolge der zu Basismodulen 1 und 2 gehörenden Veranstaltungen ist nicht verbindlich.

Es wird empfohlen, die Basismodule bis zum Ende des 2. Semester abzuschließen. Für die Basismodule 1 und 2 ist der Besuch beider Tutorien obligatorisch.

\*Die Schwerpunktmodule 1 und 3 werden jeweils in den beiden gewählten Fachgebieten UFG, KA, AdRP, ÄGY oder ArchIT belegt. Es ist zu beachten, dass die Seminare mit Exkursion jeweils nur im Sommersemester stattfinden.

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss der Ein-Fach-MA-Studienfächer ohne Masterarbeit (90 LP). Hinzu kommen 30 LP für die Masterarbeit.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters ist vorgesehen. Sie behandelt die Organisation des Masterstudiums (Master-Beratung). Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Neben der obligatorischen Studienberatung zu Beginn des Fachstudiums wird empfohlen, die individuelle Studienberatung wahrzunehmen. Sprechzeiten der jeweiligen Berater sind der Homepage des Archäologischen, des Instituts für Ur- und Frühgeschichte und des Institutes für Afrikanstik und Ägyptologie zu entnehmen..

Neben den Beratungsangeboten des Faches steht den Studierenden an der Universität zu Köln ein reichhaltiges Beratungsangebot zur Verfügung. Die wichtigsten Ansprechpartner sind in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Zentrale Studienberatung  http://verwaltung.uni-koeln.de/abteilung21/content/beratungsangebote/ faecheruebergreifende_studienberatung/index_ger.html	Allgemeine Fragen zum Studium, Fächerwahl etc.
Studierendensekretariat http://verwaltung.uni-koeln.de/studsek/content/	Fragen zur Einschreibung, Rückmeldung etc.
Kölner Studentenwerk  http://www.kstw.de/	Soziale Aspekte im Zusammenhang mit dem Studium
ASTA http://www.asta.uni-koeln.de/	Studierendenvertretung
Rektoratsbeauftragter für Menschen mit Behinderung http://www.hf.uni-koeln.de/34502	Studieren mit Behinderung
Akademisches Auslandsamt  http://verwaltung.uni-koeln.de/international/content/incoming/ studium_in_koeln/index_ger.html	Studieren mit Migrationshintergrund
Zentrale Gleichstellungsbeauftragte  http://www.gb.uni-koeln.de/	Vereinbarkeit von Familie und Studium, Sexualisierte Diskriminierung

#### 3.4 Checklisten für den Studienverlauf

Die "Checklisten" sollen Ihnen helfen, Ihr Studium zu organisieren. Sie haben die Möglichkeit, aus den auf den Instituts-Webseiten bereitgestellten Listen die von Ihnen gewählte Studienvariante (A oder B) und Fächerkombination herunterzuladen und die erfolgreich absolvierten Veranstaltungen abzuhaken. Bitte nutzen Sie ebenfalls die in KLIPS bereitgestellten Informationen.

Übersicht der Studienvarianten und Fächerkombinationen im Ein-Fach Master Archäologie:

Ein-Fach-Master (Studienprofil A): Ur- und Frühgeschichte

Ein -Fach-Master (Studienprofil A): Klassische Archäologie

Ein -Fach-Master (Studienprofil A): und Archäologie der Römischen Provinzen

Ein-Fach-Master (Studienprofil A): Ägyptologie

Ein-Fach-Master (Studienprofil A): Archäoinformatik

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Ägyptologie

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Archäoinformatik

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Klassische Archäologie und Ägyptologie

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Klassische Archäologie und Archäoinformatik

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Archäoinformatik und Archäologie der Römischen Provinzen

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Ägypologie und Archäoinformatik

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen

Ein-Fach-Master (Studienprofil B): Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen

## Ein-Fach-Master (Studienprofil A): Ur- und Frühgeschichte

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreic h besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1CEF)			
Studienberatung 1. Fachsemester			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
SM 1 UFG: Diachrone Themen in der Ur- und Frühgeschichte	12		
Vorlesung: Diachrone Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 2 UFG: Methoden und Theorien	12		
Vorlesung: Methoden und Theorien			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar (mündliche Modulprüfung)			
SM 4 UFG: Kulturvergleichende Themen	15		
Übung: Kulturvergleichende Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar (kombinierte Modulprüfung)			
SM 5 UFG: Praxismodul und selbständige Studien	15		
Praktikum (4 Wochen)			
Praktikum (4 Wochen)			
Selbständige Studien (schriftliche Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Seminar: Naturwissenschaftliche Methoden			
Seminar: Naturwissenschaften / Archäoinformatik			
Seminar (mündliche Modulprüfung)			

1. Ergänzungsmodul	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

## Ein -Fach-Master (Studienprofil A): Klassische Archäologie

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreic h besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1CEF)			
Lateinkonntniaa			
Lateinkenntnisse			
Griechischkenntnisse oder weitere Fremdsprache A2 (GeR)			
Studienberatung 1. Fachsemester			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
SM 1 KA: Diachrone Themen	12		
VL.: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 2 KA: Methoden und Theorien	12		
VL.: Methoden und Theorien			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
SM 4 KA: Kulturvergleichende Themen	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
SM 5 KA: Praxismodul und selbständige Studien	15		
Praktikum			
Praktikum			
Selbständige Studien (schriftliche Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Seminar: Naturwissenschaftliche Methoden			
Seminar: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			

Seminar: Archäoinformatik		
Mündliche Modulprüfung*		
1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-6)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# Ein -Fach-Master (Studienprofil A): Archäologie der Römischen Provinzen

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreic h besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1CEF)			
Manager to the face between			
Kenntnisse im Umfang des Latinum			
Studienberatung 1. Fachsemester			
otations rating 1. I delisemester			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
SM 1 AdRP: Diachrone Themen	12		
VL.: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 2 AdRP: Methoden und Theorien der AdRP	12		
VL.: Methoden und Theorien			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Methoden und Theorien (mündliche Modulprüfung)			
SM 4 AdRP: Kulturvergleichende Themen	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
SM 5 AdRP: Praxismodul und selbständige Studien	15		
Praktikum			
Praktikum			
Selbständige Studien (schriftliche Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Seminar: Naturwissenschaftliche Methoden			
Seminar: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Seminar: Archäoinformatik			

Mündliche Modulprüfung*		
1. Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-6)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# 1-Fach MA (Studienprofil A): Ägyptologie

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 CEF)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3	12		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY*			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
*Pflicht			
SM 1 ÄGY: Gesellschaft und Kultur in Ägypten	12		
Sem.: Gesellschaft und Kultur			
Sem: Gesellschaft und Kultur			
VL oder Kolloquium			
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
SM 2 ÄGY: Sprache und Textkultur	12		
Sprachkurs: Lektüre			
Sprachkurs: Weitere Sprachstufe			
Sprachkurs: Textanalyse			
Hausarbeit			
SM 4 ÄGY: Museum und Kulturerbe	15		
Sem: Introduction Heritage Studies			
Sem: Tourism and Heritage			
Sem: Exkursionsseminar			
Ü: Exkursion			
Referat mit Ausarbeitung			
SM 5 ÄGY: Praxismodul und selbständige Studien	15		
Praktikum			
Praktikum			
Praktikumsbericht			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäometrie	12		

Sem: Naturwissenschaftliche Methoden		
Sem: Archäometrie		
Sem: Archäometrie		
Mündliche Prüfung		
1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-8)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# 1-Fach MA (Studienprofil A): Archäoinformatik

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 GeR)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
Schwerpunktmodul 1 ArchlT: Kernkompetenzen	12		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
SM 2 ArchIT: 3D Dokumentation und -Modellierung	12		
Sem: 3D-Dokumentation			
Übung: 3D-Modellierung			
Kombinierte Modulprüfung			
SM 4 ArchIT: Räumliche Analysen – Theorie und Methode	15		
Vorlesung: Räumliche Analysen			
Sem.: Räumliche Analysen			
Sem.: Theorien in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			
SM 5 ArchIT: Praxismodul und selbständige Studien	15		
Praktikum (4 Wochen)			
Praktikum (4 Wochen)			
Selbständige Studien (schriftliche Modulabschlussprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie <i>oder</i> AM 2: Archäologische / eHumanities Vertiefung	12		
VL/S: Archäologie / Digital Humanities / Naturwissenschaften			
VL/S/Ü: Archäologie / Digital Humanities / Naturwissenschaften			
S/Kol: Archäologie / Digital Humanities / Archäoinformatik			
Modulabschlussprüfung (variabel)			

1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-9)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# Ein -Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Klassische Archäologie

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs-	erfolgreich
Sprachnachweise		HIIIIIIIEI/.Selliesiei	TIESTIT THE T
Englisch(B1CEF)			
Lateinkenntnisse			
Studienberatung 1. Fachsemester			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
SM 1 UFG: Diachrone Themen in der Ur- und	12		
Vorlesung:			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulprüfung)			
SM 1 KA: Diachrone Themen	12		
VL.: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			
Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Sem.: Archäoinformatik			

Mündliche Modulprüfung*		
1. Ergänzungsmodul	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

### 1-Fach MA (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Ägyptologie

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnumm er/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 CEF)			
Mittelägyptisch im Umfang von EM5Ä			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
ES: Methoden und Theorien der ÄGY*			
ES: Methoden und Theorien der KA			
ES: Methoden und Theorien der AdRP			
ES: Methoden und Theorien der UFG*			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
* Pflicht			
SM 1 ÄGY: Gesellschaft und Kultur in Ägypten	12		
Sem.: Gesellschaft und Kultur			
S: Gesellschaft und Kultur			
VL oder Kolloquium			
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
SM 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL/Ü: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
S/Ü: Kulturvergleichende Themen			
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
SM 1 UFG: Diachrone Themen in der Ur- und	12		
Vorlesung: Diachrone Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschungen			
Seminar mit Exkursion (mündliche Modulabschlussprüfung)			
SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulabschlussprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften	12		
S: Naturwissenschaftliche Methoden			
S: Archäometrie			
S: Archäometrie			

Mündliche Prüfung		
1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-8)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

### 1-Fach MA (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Archäoinformatik

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 CEF)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG*			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat und Ausarbeitung			
*Pflicht			
SM 1 UFG: Diachrone Themen in der Ur- und Frühgeschichte	12		
Vorlesung:			
Kolloquium			
Seminar mit Exkursion (mündliche Modulabschlussprüfung)			
SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulabschlussprüfung)			
Schwerpunktmodul 1 ArchIT: Kernkompetenzen	12		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
SM 3a oder SM 3b ArchIT: 3D-Anwendungen in der Archäologie oder Analyse räumlicher Daten	15		
Sem: 3D-Dokumentation oder VL.: räumliche Analysen			
Sem.: 3D-Modellierung oder S: räumliche Analysen			
Sem: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			
Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Sem.: Archäoinformatik			
Mündliche Modulabschlussprüfung*			

1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-9)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# 1-Fach MA (Studienprofil B): Klassische Archäologie mit Ägyptologie

Sprachnachweise  Englisch (B1 CEF)  Mittelägyptisch im Umfang von EM5Ä  BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)  ES: Methoden und Theorien der ÄGY*	12	
Mittelägyptisch im Umfang von EM5Ä  BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12	
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12	
	12	
ES: Mothodon und Thoorion der ÄCV*		
ES. IVIELLIOUELI ULIU THEOLIELI UEL AGT		
ES: Methoden und Theorien der KA		
ES: Methoden und Theorien der AdRP		
ES: Methoden und Theorien der UFG*		
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung		
* Pflicht		
SM 1 ÄGY: Gesellschaft und Kultur in Ägypten	12	
S: Gesellschaft und Kultur		
S: Gesellschaft und Kultur		
VL/Kolloquium		
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung		
SM 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15	
VL/Ü: Kulturvergleichende Themen		
Kurzpraktikum S/Ü: Kulturvergleichende Themen		
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung		
SM 1 KA: Diachrone Themen	12	
VL.: Diachrone Themen		
Koll.: Aktuelle Forschungen		
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulabschlussprüfung)		
SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15	
VL.: Kulturvergleichende Themen		
Kurzpraktikum		
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulabschlussprüfung)		
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und	12	

S: Naturwissenschaftliche Methoden		
S: Archäometrie		
S: Archäometrie		
Mündliche Prüfung		
1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-8)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

### 1-Fach MA (Studienprofil B): Klassische Archäologie und Archäoinformatik

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			( )
Englisch (B1 CEF)			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA*			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
* Pflich	nt		
SM 1 KA: Diachrone Themen	12		
VL.: Diachrone Themen			
Koll.: Aktuelle Forschungen			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulabschlussprüfung)			
SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulabschlussprüfung)			
SM 1 ArchIT: Kernkompetenzen Archäoinformatik	12		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
SM 3a oder SM 3b ArchIT: 3D-Anwendungen in der Archäologie oder Analyse räumlicher Daten	15		
Sem: 3D-Dokumentation oder VL.: räumliche Analysen			
Sem.: 3D-Modellierung oder Sem.: räumliche Analysen			
Sem: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			
Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Sem.: Archäoinformatik			
Mündliche Modulabschlussprüfung			

1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-9)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

### 1-Fach MA (Studienprofil B): Archäoinformatik und Archäologie der Römischen Provinzen

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 CEF)			
Lateinkenntnisse im Umfang des Kleinen LAtinum			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
	12		
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP*			
ES: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
* Pflicht	40		
SM 1 ArchIT: Kernkompetenzen Archäoinformatik	12		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
SM 3a oder SM 3b ArchIT: 3D-Anwendungen in der Archäologie oder Analyse räumlicher Daten Sem: 3D-Dokumentation oder VL.: räumliche Analysen	15		
Sem.: 3D-Modellierung oder Sem.: räumliche Analysen			
Sem.: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			
SM 1 AdRP: Diachrone Themen	12		
VL: Diachrone Themen			
Koll.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulabschlussprüfung)			
SM 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL: Kulturvergleichende Themen	13		
Kurzpraktikum			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulabschlussprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			
Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Sem.: Archäoinformatik			
Mündliche Modulabschlussprüfung*			

1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-9)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# 1-Fach MA (Studienprofil B): Ägyptologie und Archäoinformatik

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungsnum mer/Semester	erfolgreich besucht (x)
Sprachnachweise			
Englisch (B1 CEF)			
Mittelägyptisch im Umfang von EM5Ä			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4 ES)	12		
ES: Methoden und Theorien der ÄGY*			
ES: Methoden und Theorien der KA			
ES: Methoden und Theorien der AdRP			
ES: Methoden und Theorien der UFG			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
* Pflicht			
SM 1 ÄGY: Gesellschaft und Kultur in Ägypten	12		
S: Gesellschaft und Kultur			
S: Gesellschaft und Kultur			
Kolloquium			
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
SM 3 ÄGY: Kulturvergleichende Themen	15		
VL/Ü: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
S/Ü: Kulturvergleichende Themen			
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung			
OM 4 Angle IT. Kannikanan atau ang Angle Saintannatik	40		
SM 1 ArchIT: Kernkompetenzen Archäoinformatik	12		
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik I			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik II			
ES: Kernkompetenzen Archäoinformatik III			
Hausarbeit (Modulabschlussprüfung)			
SM 3a oder SM 3b ArchIT: 3D-Anwendungen in der	15		
Sem: 3D-Dokumentation oder VL.: räumliche Analysen			
Sem.: 3D-Modellierung oder Sem.: räumliche Analysen			
Sem.: Theorien und aktuelle Forschungen in der Archäoinformatik			
Kombinierte Modulprüfung			

AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäometrie oder AM 2	12	
S: Naturwissenschaftliche Methoden		
S: Archäometrie		
S: Archäometrie		
Mündliche Prüfung		
1 Ergänzungsmodul (wähle eines aus EM 1-9)	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

# Ein -Fach-Master (Studienprofil B): Ur- und Frühgeschichte und Archäologie der Römischen Provinzen

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreic h besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1CEF)			
Lateinkenntnisse			
Studienberatung 1. Fachsemester			
•			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
SM 1 UFG: Diachrone Themen in der Ur- und Frühgeschichte	12		
Vorlesung: Diachrone Themen			
Kolloquium: Aktuelle Forschung			
Seminar mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 UFG: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
Vorlesung: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Seminar (kombinierte Modulprüfung)			
SM 1 AdRP: Diachrone Themen	12		
VL: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			
Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik			
Sem.: Archäoinformatik			

Mündliche Modulprüfung*		
1. Ergänzungsmodul	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

### Ein -Fach-Master (Studienprofil B): Klassische Archäologie und Archäologie der Römischen Provinzen

Modul/Unit/Leistung	LP	Veranstaltungs- nummer/Semester	erfolgreic h besucht
Sprachnachweise			
Englisch(B1CEF)			
Lateinkenntnisse			
Studienberatung 1. Fachsemester			
BM 1: Methoden und Theorien der Archäologie (3 von 4)	12		
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der UFG			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der KA*			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der AdRP*			
Sem.: Grundlagen, Geschichte und Theorien der ÄGY			
Kombiniert: Referat mit Ausarbeitung			
*Pflicht			
SM 1 KA: Diachrone Themen	12		
VL.: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 KA: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL.: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
SM 1 AdRP: Diachrone Themen	12		
VL: Diachrone Themen			
Kol.: Aktuelle Forschung			
Sem. mit Exkursion (mündliche Modulprüfung)			
SM 3 AdRP: Kulturvergleichende Themen und Praktikum	15		
VL: Kulturvergleichende Themen			
Kurzpraktikum			
Sem.: Kulturvergleichende Themen (kombinierte Modulprüfung)			
AM 1: Theorien und Methoden der Naturwissenschaften und Archäoinformatik: Anwendungen in der Archäologie	12		
Sem.: Naturwissenschaftliche Methoden			

Sem.: Naturwissenschaften/Archäoinformatik		
Sem.: Archäoinformatik		
Mündliche Modulprüfung*		
1. Ergänzungsmodul	12	
Masterarbeit	30	
Summe der erbrachten LP		

Auswahl <u>eines</u> Ergänzungsmoduls aus den folgenden Ergänzungsmodulen

Ergänzungsmodul 1: Vertiefende Studien	12	
Vorlesung		
Seminar (mündliche Modulprüfung)		
Ergänzungsmodul 2:Vertiefendes Praxismodul	12	
Praktikum (4-wöchig)		
Praktikum (4-wöchig)		
Ergänzungsmodul 3:Geoarchäologische Methoden	12	
Seminar (kombinatorische Modulprüfung)		
Kolloquium		
Ergänzungsmodul 4:Mobilität	12	
Seminar / Vorlesung / Kolloquium		
Seminar / Vorlesung / Kolloquium		
Seminar / Vorlesung (mündliche/schriftliche/praktische Modulprüfung)		
Ergänzungsmodul 5 L / G:Spracherwerb Griechisch oder Latein	12	
Sprachkurs I		
Sprachkurs II		
Sprachkurs III		
Ergänzungsmodul 5 Ä: Ägyptische Sprache und Schrift I	12	
Sprachkurs		
Sprachkurs		
Modulprüfung schriftlich		
Ergänzungsmodul 6: Ägyptologie Vertiefung	12	
Vorlesung / Seminar/Übung/Sprachkurs		
Seminar (mündliche Modulprüfung)		
Kolloquium		
	T	<u> </u>
Ergänzungsmodul 7: Sprache und Textkultur im Alten Ägypten: Vertiefung	12	
Sprachkurs		
Sprachkurs	1	
Sprachkurs (schriftliche Modulprüfung)		

Ergänzungsmodul 8: Vertiefung selbstgewählter Schwerpunkte	12	
Vorlesung/ Kurzpraktikum		
Vorlesung/Seminar		
Übung		
Variable Modulabschlussprüfung		